

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Straßburger neueste Nachrichten. Bezirksausgabe Süd. 1940-1942 1940**

22.10.1940 (No. 95)

Einzelpreis 10 Reichspfennig

Verlag: Oberrheinische Zeitungsverlag- und Druckerei G.m.b.H., Strassburg, Blauwolkengasse 17/19, Fernruf für Orts- und Ferngespräche: Sammel-Nr. 25 900 und 25 901. — Postcheckkonto: Karlsruhe Nr. 2454. Die »Straßburger Neueste Nachrichten« erscheinen 7 Mal wöchentlich als Morgenszeitung.

# Straßburger

# Neueste Nachrichten

AMTLICHE TAGESZEITUNG FÜR DAS DEUTSCHE ELSASS

Jahrgang 1940 / Folge 95

Strassburg, 22. Oktober 1940

Dienstag-Ausgabe

## Massenangriff am hellen Tag

### Bombenhagel auf Englands Industriezentren — Karten für U-Bahn-Schächte

H. W. Stockholm, 22. Oktober. England hat die Quittung auf die Untaten der britischen Luftwaffe in der Nacht zum Montag gegen Berliner Wohnviertel und andere nichtmilitärische Objekte prompt und derart schlagend erwidert, dass in Londoner massgebenden Stellen vielleicht doch einige Verblüffung herrschen mag. Am Montag hagelte es überall in schwerster Weise auf englische kriegswichtige Objekte hernieder. Bei hellem Tage und unter Ausnutzung günstiger atmosphärischer Verhältnisse, die einen nahen Einflug an die Ziele ermöglichten, brausten deutsche Luftstreitkräfte über den von Bomben geschüttelten Boden hinweg. Überall schossen Rauch und Flammen aus den verschiedenen Verteidigungs-, Verkehrs- und Industriekomplexen.

Die Wirkung der deutschen Angriffe muss gewaltig sein, denn die englischen Berichte geben immerhin einzelne Hinweise, die bei Kenntnis der Londoner Terminologie entsprechende Rückschlüsse gestatten. Es wird erklärt, dass deutscherseits sehr schnelle Flugzeuge eingesetzt wurden, die in kleinen Gruppen vorzustoßen und die Abwehr zu durchbrechen pflegten. Es ergibt sich dar-

aus, dass Flak und Jagdflugzeuge der Engländer gegen die Angriffe wenig auszurichten vermochten. Das wird auch durch die für Tagesangriffe solchen Umfangs aufschlussreichen »Erfolge«-Ziffern bestätigt. Die Engländer behaupten drei Abschüsse, während sie früher bei solchen Gelegenheiten von Hunderten zu fasseln pflegten. Dennoch wird in englischen Berichten betont, das Feuer der Londoner Abwehrbatterien sei so heftig gewesen, wie bei stärkstem Nachtangriff. Es handelt sich also offenbar um Massenangriffe von solcher Intensität, wie sie die Engländer bisher eigent-

lich nur bei Nacht für möglich hielten. Die Engländer mussten die äusserste Abwehrkraft aufbieten, und konnten trotzdem zahllose Bombenabwürfe nicht verhindern.

Die englischen Berichte sprechen von Angriffen gegen weitläufige Gebiete Londons, sowie Nordost-, Nordwest-, Südwest- und Südengland. Die Angriffe sind offenbar so kühn und geschickt durchgeführt worden, dass es dem Reuterbüro förmlich die Sprache verschlagen zu haben scheint. Um das Gelingen der deutschen Vorstöße zu entschuldigen, berichtete Reuter, die deut-

## Britischer Hilfskreuzer versenkt

Erfolgreiche Angriffe der Luftwaffe auf Versorgungsziele Londons

Berlin, 21. Oktober

Das OKW gibt bekannt: Ein Unterseeboot hat einen britischen Hilfskreuzer von über 10 000 BRT. versenkt. Durch die Beteiligung ihrer Unterseeboote an der Vernichtung der beiden britischen Geleitzüge hat Kapitänleutnant Bleichrodt die Erfolge seiner jetzigen Fahrt gegen den Feind auf 53 300 BRT., Kapitänleutnant Schepke auf 40 565 BRT. gesteigert. In den Abendstunden des 20. Oktober versenkten Torpedoflugzeuge an der englischen Ostküste drei stark gesicherte Handelsschiffe mit insgesamt 20 000 BRT.

Leichte Kampfpliegerverbände führten auch gestern Vergeltungsangriffe auf die britische Hauptstadt und andere Städte in Süd- und Mittelengland durch. Dock- und Hafenanlagen sowie lebenswichtige Versorgungsziele wurden erfolgreich mit Bomben belegt. Im Gross-tanklager von Thameshaven brachen nach den Angriffen weithin sichtbare neue Brände aus. Im Laufe des Tages und in der Nacht kam es zu mehreren für uns siegreichen Luftkämpfen. In der Nacht verstärkten schwere Kampfverbände die Angriffe auf London und warfen grosse Mengen von Bomben aller Kaliber, die zu beiden Seiten der Themse zahlreiche weitere Brände und schwere Zerstörungen hervorriefen. Werke der Rüstungsindustrie in Mittelengland und Hafenanlagen an der britischen Westküste waren ebenfalls das Ziel wirkungsvoller Bombenangriffe.

Wie bereits bekanntgegeben, beschoss schwere Artillerie des Heeres und der Kriegs-

marine zwei grosse feindliche Handelsdampfer im Hafen von Dover. Die Schiffe und die Hafenanlagen wurden mit einer Reihe deckender Salven belegt, die schwere Verheerungen anrichteten. Im Anschluss hieran beschoss eine feindliche Fernkampfbatterie die französische Kanalküste mit wenigen Schüssen, ohne irgendwelchen Schaden anzurichten. Das Verminen britischer Häfen nahm seinen Fortgang.

Feindliche Flugzeuge flogen in der letzten Nacht in Deutschland ein und warfen auf die Reichshauptstadt und an anderen Stellen Bomben. Als einziges militärisches Ziel ist eine Gleisanlage in Westdeutschland getroffen worden, ohne dass eine Verkehrsunterbrechung eintrat. Im übrigen wurden bei Angriffen auf Wohnviertel einige Häuser zerstört und mehrere Zivilpersonen getötet. Der Gegner verlor gestern 19 Flugzeuge, davon im Luftkampf 16, durch Flakartillerie drei, von denen eins über Berlin abgeschossen wurde. Vier eigene Flugzeuge werden vermisst.

In den frühen Morgenstunden des 21. Oktober versuchten mehrere englische Schnellboote sich der Kanalküste vor Ostende zu nähern und griffen ein Vorpostenboot mit Maschinengewehrfeuer an. Das Vorpostenboot erwiderte das Feuer bei guter Trefferlage. Durch das sofortige Eingreifen der Küstenbatterien der Kriegsmarine wurde ein britisches Schnellboot versenkt, die übrigen vertrieben.

BEZIRKSAUSGABE SUD

Bezugspreise: Durch unsere örtlichen Vertriebsstellen monatlich 1,50 Reichsmark, zuzügl. 30 Pfennig Trägerlohn. Durch die Post angestellt monatlich 2,20 Reichsmark, zuzügl. 4 Pfennig Zustellungsgebühren. Anzeigenpreis laut Preisliste Nr. 1. Anzeigenschluss 15 Uhr am Vortag d. Erscheinens.

## Aktivität im Seekrieg

Strassburg, 22. Oktober. Die letzten Berichte des Oberkommandos der Wehrmacht lassen erkennen, dass gleichlaufend mit den rollenden Vergeltungsangriffen der Luftwaffe die deutsche Kriegsmarine ihre Aktivität im Seekrieg gegen das britische Inselreich wesentlich verstärkt. Die heldenhaften Aktionen unserer Zerstörer Schnellboote und U-Boote setzen die ruhmreiche Tradition der Kriegsflotte des Weltkrieges würdig fort. Besonderes Lob verdienen in erster Linie die tapferen Führer und Besatzungen der U-Boote, die bei jedem Wetter und zu jeder Stunde in See fahren, um die totale Blockade gegen England erfolgreich durchzuführen. Allein im Monat Oktober wurden bis zum heutigen Tage über 600 000 Bruttoregistertonnen feindlichen Schiffsraums auf den Grund der angeblich von Albion beherrschten Meere geschickt. Hinzu kommt noch die Versenkungsziffer der Luftwaffe, die in diesem Zeitraum 100 000 BRT. beträgt.

Das sind in der Tat Glanzleistungen unserer kleinen, aber gefürchteten Kriegsmarine, die das ganze deutsche Volk mit Stolz und Bewunderung erfüllen. Sie lassen sich auch nicht durch Lügen der britischen Admiralität aus dem Buch der Seekriegsgeschichte streichen. Die neutrale Welt begreift allmählich, dass die Mitteilungen der britischen Admiralität, die immer nur Verluste von kleinen und kleinsten Fahrzeugen der englischen Kriegsflotte bedauert, nicht auf Tatsachen beruhen, sondern als Verzweiflungsmittel der Illusionspropaganda anzusehen sind. Um die umfangreichen Versenkungen der letzten Tage dem englischen Volke vorzuenthalten, haben sich Churchill und sein Werkzeug Duff Cooper einen neuen Schwindel erdacht, indem sie die grossenwahnwitzige Behauptung aufstellten, dass durch die jüngsten Angriffe der RAF auf deutsche Truppen 200 000 Soldaten getötet wurden. Wie kläglich wirken diese Märchenziffern angesichts der klaren und schlichten Sprache der deutschen Wehrmachtsberichte, die eher zu wenig als zu viel sagen, bevor ein Erfolg nicht genauestens belegt ist. Die siegreichen Feldzüge im Verlauf dieses Krieges lieferten den eindeutigen Beweis für die Stichthaltigkeit der Bekannangaben des Oberkommandos der Wehrmacht.

Auf die Dauer kann man jedoch die täglichen deutschen Erfolge im Seekrieg in England nicht verschweigen. So musste sich selbst der »Manchester Guardian«, eines der übelsten Hetzblätter der Plutokratenpresse, zu einem Geständnis bequemen, indem er schreibt, die U-Bootgefahr sei niemals grösser gewesen als zur Zeit. Die Zahl der deutschen U-Boote übersteige alle Vorausberechnungen. Ihre Gefährlichkeit sei selbst

## Bukarest verdunkelt

Vorsichtsmassnahmen der Regierung

M. Ue. Bukarest, 22. Oktober. Die rumänische Regierung hat mit sofortiger Wirkung angeordnet, dass Bukarest von Mitternacht an verdunkelt sein muss. Es wurde strenge Anweisung gegeben, dass diese Verdunkelung auch tatsächlich durchgeführt wird. Die Strassenbahnen haben schon eine halbe Stunde vor Mitternacht ihren Betrieb einzustellen. Die Flugplätze in ganz Rumänien sollen Alarmbeleuchtung erhalten. Auch die öffentlichen Vorführungen in den Kinos und Theatern sollen schon um 23.30 Uhr beendet sein. Diese Massnahmen sind zurückzuführen auf die ständigen Drohungen, englische Aktionen feindseliger Art gegen Rumänien zu unternehmen, zum Beispiel die Bombardierung des Petroleumgebietes usw. Die rumänische Presse reagiert auf diese Drohungen sehr energisch und erklärt, dass Rumänien sich unter keinen Umständen von derartigen Herausforderungen werde einschüchtern lassen.

## Himmler im Escorial

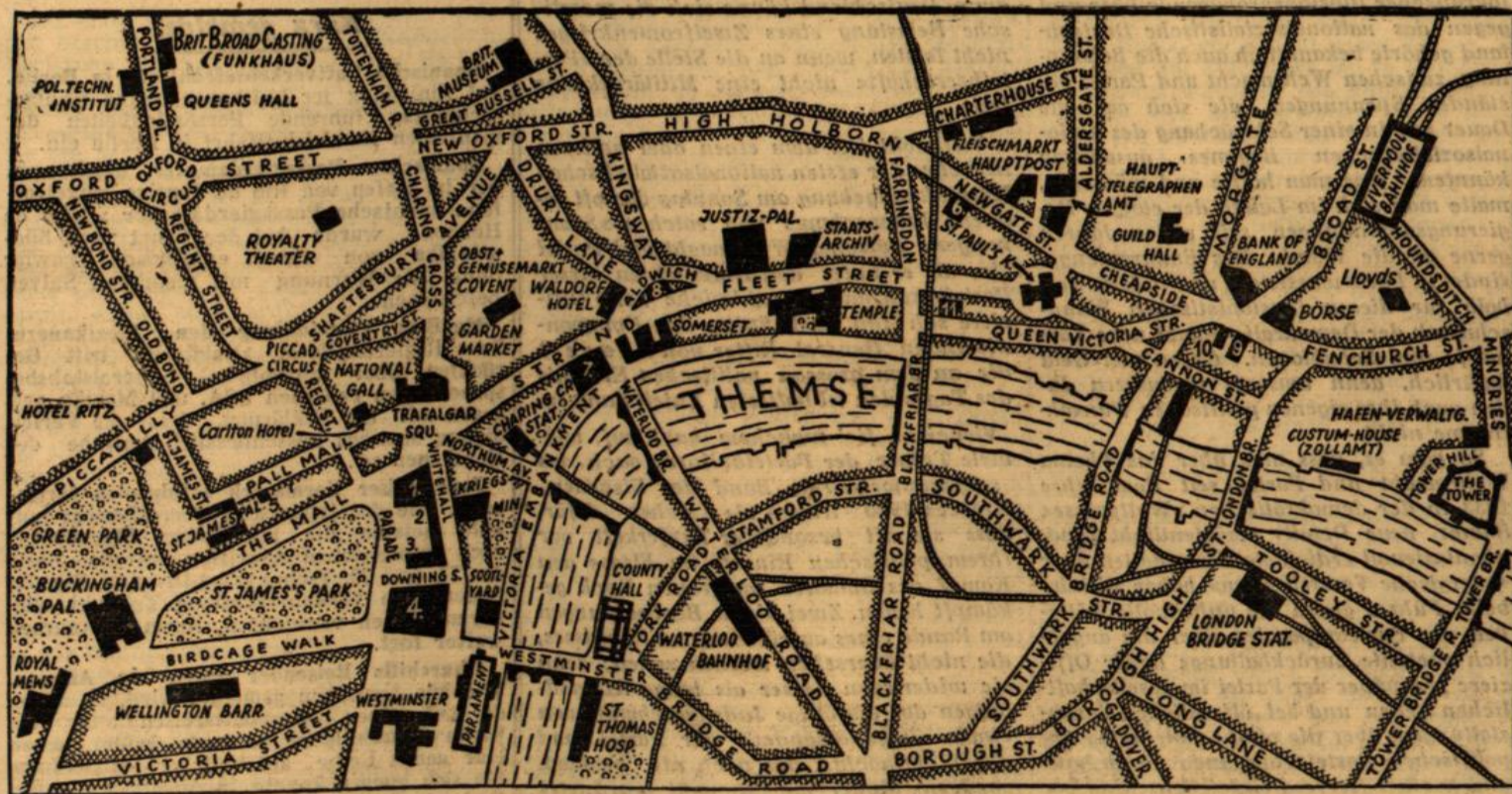
Ein Kranz für Primo de Rivera

Madrid, 22. Oktober. Der Reichsführer SS, Heinrich Himmler, begab sich am Montagmorgen in Begleitung des Sekretärs der Falange, Minister Gamero, des Grafen Mayalde und des deutschen Botschafters von Stohrer, sowie der deutschen Waffenattaches nach dem 50 km von Madrid am Fusse der Siera Guadarrama gelegenen Monasterium Escorial, um am Grabe des Nationalhelden José Antonio Primo de Rivera einen Kranz niederzulegen.

## Grosse Parade in Tokio

50 000 marschierten vor dem Kaiser

Tokio, 22. Oktober. Nachdem erst kürzlich in den Gewässern Yokohamas eine Flottendemonstration stattfand, wurde Montagmorgen vor dem Kaiser in Tokio eine grosse Militärparade abgehalten. Von den frühesten Morgenstunden an marschierten auf dem Paradeplatz Yoyogi unter dem Oberbefehl des Prinzen General Asaka 50 000 Mann der verschiedensten Waffengattungen auf. Unter dem Kaiser-salut und der Nationalhymne erschien der Kaiser, der mit seinem Gefolge und in Begleitung ausländischer Militär-, Marine- und Luftattaches die Front der angetretenen Formationen abritt. Dann nahm der Kaiser die Parade ab an der 200 leichte und schwere Tanks und 500 Flugzeuge teilnahmen. Nach der zweistündigen Parade richtete der Kaiser eine kurze Ansprache an die Truppen.



Das Stadttinnere Londons: 1. Admiralität, 2. Horse Guards, 3. Treasury (Schatzamt), 4. Ministerium des Innern, Ministerium des Aeussern, Kolonial-Ministerium, Indien-Ministerium, 5. Marlborough-House, 6. Central Criminal Court (Gerichtshof), 7. Savoy-Hotel und Theater, 8. Bush-House (höchstes Bürogebäude), daneben Marconi-House mit Telegraphen-Station, 9. Bürogebäude des Hauses Rothschild, 10. Mansion-House (Amtsitz des Lord-Mayors), 11. Das Gebäude der »Times«.









KREIS SCHLETTSTADT

Eine begrüßenswerte Massnahme
ul. Schlettstadt, 21. Okt. Die NS-Volkswohlfahrt gibt bekannt, dass zur bevorzugten Abfertigung in Einzelhandels-

Zwei Strassen verbessert
Dass unser im »Operationsgebiet« liegendes Strassennetz stark in Anspruch genommen war, versteht sich. Besonders die Rath-

Abblenden ist notwendig
Schon oft mussten Volksgenossen verwarnet werden, die mit unabgeblendetem Licht fuhren. Da die göttliche Mahnung nichts fruchtete, musste gegen mehrere rückfällige Sünder unnachsichtlich vorge-

Da gibts kein Säumen
ul. Müttersholz, 21. Okt. Die Auf-räumungsarbeiten an dem von den Fran-

»Denn wäre nicht der Bauer...«
ul. Dambach, 21. Okt. Ein altgewohntes Bild bietet sich in diesen Herbsttagen wieder. In langen Kolonnen, oft bis 50

Der tägliche Igel auf der Landstrasse
ul. Epfig, 21. Okt. Sein »fabelhaftes« Erlebnis mit dem schnellfüßigen Meister Langohr kennt er jedenfalls nicht, sonst würde er nicht mit Beharrlichkeit probieren, nächtlicherweile die Landstrasse zu überqueren.

Der Wegelagerer verhaftet
Kg. Hilsenheim, 22. Okt. Dieser Tage überfiel ein Wegelagerer im Walde von Kogenheim ein junges Mädchen, das bei Verwandten auf Besuch war. Er schlug das Mädchen ohnmächtig und raubte ihm Tasche und Fahrrad. Die Sachen versteckte er im Walde, um sie später zu holen.

Tabakgruppen wieder etwas wert
pz. Ebersheim, 22. Okt. — Während der letzten Tage waren unsere Tabakplanzer mit den »Gruppen« beschäftigt. Sie wurden sortiert, gebündelt und gewogen.

Wir wollen nur Facharbeiter erziehen
Die Einführung der Betriebsobmänner des Kreises Schlettstadt

ul. Schlettstadt 21. Okt. Zu der Tagung im Hotel Weisser hatte die Kreisverwaltung Schlettstadt der DAF alle Betriebs-

Eine zweite Behelfsbrücke über den Giessen
Wieder zweigleisiger Zugverkehr — Ein Hindernis beseitigt

ul. Schlettstadt, 22. Okt. Seit einigen Tagen ist anstelle der gesprengten Eisenbahnbrücke über den Giessen eine zweite Behelfsbrücke fertiggestellt worden, sodass der eingleisige Verkehr zwischen Bahnhof Schlettstadt und dem am Giessen befindlichen Blockstelle beseitigt ist.

Tatkräftige Hilfe für die Landwirtschaft
Tagung der Ortsbauernführer in Molsheim — Der Kreisbauernführer sprach

ul. Molsheim, 22. Okt. Am Sonntagnachmittag fand im Vereinshaus Molsheim eine Tagung der Ortsbauernführer des Kreises statt. Kreisbauernführer Schäufele konnte eine stark besuchte Versammlung begrüßen und den aus allen Ortschaften erschienenen Ortsbauernführern eine Mitteilung machen, die mit grosser Genug-

Der Kreisbauernführer erläuterte die organisatorische Durchführung der Viehverteilung, die durch Auslosung vorsichtig und wies u. a. darauf hin, dass beispielsweise das Fleckvieh in die Gegenden kommt, in denen diese Sorte bisher ge-

Landwirtschaftsrat Harbart sprach über die Spätjahrbestellung, den Anbau der verschiedenen Sorten und die Preisgestaltung gewisser landwirtschaftlicher Produkte für den Kreis Molsheim. Darüber hinaus wurden noch verschiedene Tages-

Theatervorstellung in Molsheim
ul. Molsheim, 22. Okt. Heute Dienstagabend, 20 Uhr, wird die Badische Bühne das Lustspiel »Kinder, Kindere« oder »Die Sterne

Die neue Behelfsbrücke unterscheidet sich wesentlich von der zuerst hergestellten. Die erste Brücke ist ganz aus Eisen und ruht ohne Zwischenpfeiler mit der einen Seite auf dem Widerlager der alten Brücke und mit der anderen Seite auf einem neu hergestellten Pfahljoch. Die Eisenkon-

»Lügen nicht« im Vereinshaus aufführen. Die Vorstellung ist von der NSG. »Kraft durch Freude« organisiert worden und wird bestimmt wieder einen grossen Erfolg haben. Karten zu —50 und —80 M. Vorverkauf: Tabakgeschäft Rieger.

Die neue Zeit bricht durch
ul. Molsheim, 22. Okt. Es ist nun schon das bekannte und doch immer wieder für das Elsass so neue Bild: die Volksversammlungen unter dem Zeichen des siegreichen Hakenkreuzes zeigen ein Bild gläubiger und mitgehender Zuhörer. Sie haben die elässischen Menschen wachgerüttelt und ihnen das heutige grosse Geschehen näher gebracht. Der seit langen Jahren über unserer Heimat liegende Schleier ist zerrissen, die Wahrheit bricht sich Bahn und der Blick kann nun ungehindert eine schöne und glückliche Zukunft erkennen, die den Elässern zum ersten Male wieder seit langer Zeit zuversichtlich für das Kommende macht.

Auch in Dachstein, Gressweiler, und Russ waren die Versammlungslokale wieder voll besetzt, zum Teil mussten viele Volksgenossen, die keinen Platz mehr gefunden hatten, umkehren. Die Parteigenossen Orth, Carth und Meinecke ergriffen in diesen Versammlungen das Wort und schilderten den Zuhörern die Wahrheit über das neue Deutschland und das grosse gegenwärtige Zeitgeschehen, das viele unter ihnen nun zum ersten Male erfahren. Die Versammelten nahmen die Ausführungen, denen sie mit grösstem Interesse gefolgt waren, mit so starker Begeisterung auf, dass sie ein Gelächris bedeutete, sich selbst einzusetzen, um an der schönen Zukunft des Elsass im Grossdeutschen Reich mitzuarbeiten.

Versammlungen im Kreis Erstein
Major Dr. Ernst spricht in Benfeld — Kreisleiter Rombach in Illkirch-Grafenstaden

ul. Erstein, 22. Okt. In fünf Ortschaften des Kreises fanden Aufklärungsversammlungen statt, die ausnahmslos sehr stark besucht waren. In Benfeld sprach Generalreferent, Major Dr. Ernst im Vereinshausaal, der noch nie einen ähnlichen Massenandrang erlebt hatte. Der Redner, der selbst Elässler ist und also den inneren Gefühlen der Bevölkerung mehr als wesenverwandt ist, führte in einstündigem Vortrag den Zuhörern das Schicksal des Elsass während der letzten Jahrzehnte vor Augen, um dann auf die heutige grosse Wende zu sprechen zu kommen.

Auch diejenigen, die geglaubt hatten »der Ordnung halber« kommen zu müssen, wusste Major Ernst aufzuklären über die Schicksalstragödie unseres Grenzlandes. Unser Herzenswunsch: Ruhe und Frieden am Rhein, ist endlich verwirklicht. Wir wissen ein für alle Mal wohin wir gehören und werden Zeugen eines grossen Aufstieges sein, der unser Elsass sowohl in wirtschaftlicher wie kultureller Hinsicht zu höchster Blüte bringen wird. Jeder Elässler wird dem Führer Dank wissen, dass er unser deutsches Land heimgeholt hat in die grosse Volksgemeinschaft, so schloss Major Ernst seine mit anhaltendem Beifall aufgenommenen Ausführungen.

In Illkirch-Grafenstaden, wo Kreisleiter Rombach zu der Bevölkerung sprach, wa. der gleiche Massenandrang zu verzeichnen. Der Redner machte sich zur Aufgabe, ein klares Bild des Nationalsozialismus zu entwerfen. Der Nationalsozialismus, so führte Kreisleiter Rombach aus, hat Deutschland gerettet, indem er ihm den Weg wies. Er wird auch Europa retten. Jeder elässische Volksgenosse weiss heute, dass eine neue Zeitwende gekommen ist. Ein neues Europa ist im Entstehen begriffen. Es wird gebaut von Männern der Tat, hinter denen starke, ihrer Aufgabe gewachsene Völker stehen. Wille, Energie und Opferbereitschaft werden auch vor Elässern verlangt, der das grosse Geschehen — endlich wieder daheim — miterleben kann. Stadtkommissar Krumb, dankte dem Redner für seine in so überzeugender Weise dargelegten politischen Erläuterungen. Er richtete an alle den Appell, mitzuarbeiten am grossen Werk, das seiner Vollendung entgegengeht.

In Lingolsheim, Rossfeld und Hüttenheim sprachen jeweils die Pg.

HEIMAT-UMSCHAU

In Donnenheim ist die Ablieferung des Hopfens beendet. Die Hopfenbauern sind mit dem Ergebnis zufrieden, da ihnen fast durchweg Höchstpreise zugebilligt wurden.

In Hagenau ist die Reichsstrassensammlung der Arbeitsfront als das Symbol der Zusammenarbeit zwischen Gefolgschaftsführern und Gefolgschaftsmitgliedern begrüsst worden. Die Strassensammlung erzielte ein recht erfreuliches Ergebnis. — Die NS-Frauenschar verzeichnet in Hagenau und im ganzen Kreis rasche Fortschritte. Nähstube und Lazarettbetreuung leisten vorzügliche Dienste. — Uebers Wochenende haben im Kreis Hagenau fünf erfolgreiche öffentliche Versammlungen der Partei stattgefunden.

In Kolmar fand der erste Dienstappell der Eisenbahnbeamten, -Angestellten und -Arbeiter statt. Die Güterhalle war aus diesem Anlass prächtig ausgeschmückt.

In Strassburg, im grossen Saal des Casinos, Karl-Roos-Platz, findet heute, nachmittags 14 Uhr, eine Tagung aller Landhandelsbetriebe des Stadt- und Landkreises Strassburg, sowie der Landkreise Erstein, Zabern, Molsheim und Hagenau statt. Die Marktordnung und die Aufgaben des Landhandels stehen im Mittelpunkt der Tagung.

In Truchtersheim wird in den nächsten Tagen mit der Ablieferung der Zuckerrüben begonnen, wenn die Ersteiner Zuckerfabrik wieder ihre Pforten eröffnet hat. Die Zuckerrübenenernte ist gut ausgefallen.

In Wingersheim fand die Weinlese ihren Abschluss. Die Winzer sind sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht zufrieden.

In Weissenburg wird das Gaswerk bis Ende November wieder in Betrieb genommen. Werk und Gasleitung haben durch Sprengungen und Artilleriebeschuss schwer gelitten.

KREIS SCHLETTSTADT

»Arbeit adelt«
ul. Andlau, 21. Okt. Der Kreisobmann nahm dieser Tage einen Betriebsappell in den Granitwerken Eifchhofen und dem Andlauer Steinbruch vor. Eine 200köpfige Gefolgschaft lauschte den Ausführungen über Sinn der Arbeit. Im Gegensatz zu den demokratischen Ländern, in denen noch der Klassenkampf gepredigt wird, »kennt man bei uns die Hetzformel vom Fluch der Arbeit nicht mehr. Im nationalsozialistischen Grossdeutschland ist Arbeit höchster Sinn und Lebensinhalt.

Freudig geopfert
ul. Hohwald, 21. Okt. Anlässlich eines Kameradschaftsabend der Soldaten, wozu auch die Zivilbevölkerung eingeladen war, wurde die Sammlung zum WHW. vorgenommen, die das schöne Ergebnis von 84 RM. hatte.

Wieder normaler Strassenverkehr

ul. Erstein, 22. Okt. Nun ist es so weit: die Strassenbahn fährt wieder. Vorbei die Zeit, da man die lange Wegstrecke von der Stadt zum Bahnhof zu Fuss zurücklegen musste. Die Hauptsache ist, dass unsere Riedgemeinden »ihren« Tram wieder haben, der sie mit der Kreisstadt verbindet und ihnen praktische Fahrtgelegenheit nach Strassburg bietet.

190 Kühe für den Kreis Erstein
ul. Erstein, 22. Okt. Im Kreis Erstein sind wieder 190 Kühe eingetroffen, die unter den Landwirten der vormals geräumten Gemeinden verteilt wurden. Es handelt sich, genau wie bei den bisher eingetroffenen Transporten, um nur erstklassige Tiere, an denen unsere Bauern ihre helle Freude haben.

Sechs Personen verletzt
ul. Sand, 22. Okt. Am nebeligen Sonntagmorgen ereigneten sich in Sand zwei Verkehrsunfälle. Am Dorfeingang rannte zuerst ein Kraftwagen von hinten in einen anderen, der in voller Fahrt Reifenschaden erlitten hatte. Hierbei wurden sechs Personen verletzt. Etwas später geriet im Dorf selbst ein Kraftwagen aus Kogenheim auf der nassen Strasse ins Schleudern und rannte gegen eine Mauer. Der Wagenlenker kam heil davon.

KREIS WEISSENBURG

Die Eisenbahnbrücke bald fertig
ul. Altenstadt, 22. Okt. Die Arbeiten am Bau der Eisenbahnbrücke, die vorübergehend eingestellt waren, sind letzte Woche wieder aufgenommen worden. Zurzeit ist man mit dem Legen der grossen, festen Eisenträger beschäftigt. Da auch die Instandsetzungsarbeiten des Schienenstranges rasch voranschreiten, ist damit zu rechnen, dass der Zugverkehr bis in den Weissenburger Bahnhof in absehbarer Zeit in Betrieb genommen werden kann.





# Sport

## Kleinigkeiten

vom Bereichspressewart aufgegriffen

Mitten in der Fussballsaison ist eines der immer wiederkehrenden Probleme dasjenige des Schiedsrichters. Nur selten kommt es vor, dass in einer oder der anderen Sportzeitschrift dieses Problem nicht ganz oberflächlich behandelt wird. Anfangs der 90er Jahre, als man in Strassburg den Fussball inführte, war's schon heikel, die Frage der Schiedsrichter zu lösen. Damals besorgte sich noch ein Spieler des Platzvereins, dass die Schiedsrichtende Spieler gegen sich selbst einen Regelverstoß pfeifen musste. Wenn ers nicht tat, war der kleine Krach vom Laune gebrochen. Im Laufe der Jahre wurde die Schiedsrichterlei natürlich stark verbessert; ganz gelöst wird das heikle Problem wahrscheinlich nie werden.

Man sagt oft: die Schiedsrichterleistung färbt auf das ganze Spiel ab. Genau so gut kann man behaupten, dass die Spielart jedes einzelnen Spielers der Schiedsrichterleistung ihren Stempel aufdrückt.

Ein Schiedsrichter soll hauptsächlich folgende gute Eigenschaften besitzen: unparteiisch, regelkundig und energisch sein; er darf sich nie in den Vordergrund der sportlichen Ereignisse schieben und muss in einem Entscheidungsfall ganz besonders konsequent sein. Wenn sich die Zuschauer nach einem Spiele fragen, wer eigentlich Schiedsrichter gewesen sei, da man ihn kaum bemerkt habe, so darf man versichert sein, dass die Spielleitung restlos in Ordnung gegangen ist.

Sehr wichtig ist, dass sich unsere Vereine nicht ausschliesslich auf negative Kritik verlassen, sondern hierdurch positive Arbeit leisten, dass sie ein Maximum von Vereinsmitgliedern zu den Schiedsrichterkursen beordern. Es ist hier genau so wie auf vielen anderen Gebieten: aus einigen hundert Schiedsrichterkandidaten schält sich eine grössere Elite heraus, als wenn sich die Auswahl lediglich auf ein bis zwei Dutzend Leute erstreckt. Die Vereine mögen sich das besonders merken: sie haben meistens die Schiedsrichter, die sie verdienen.

## Auch grosse Boxer müssen Rückschläge hinnehmen

Zum Kampf Neusel gegen Lazek am 3. November

Walter Neusel und Heinz Lazek, die am 3. November in Berlin im Kampf um die deutsche Schwergewichtsmeisterschaft zusammentreffen, haben in ihrer sportlichen Laufbahn Rückschläge hinnehmen müssen. Walter Neusel stand ganz gross da, als er 1934 nach seinen amerikanischen Kämpfen mit einem Vorvertrag auf einen Kampf um die Boxweltmeisterschaft aus USA. wieder zurückkehrte. Damals wollte Walter Neusel auch Schmeling entthronen. Er machte den schweren Fehler, seinen Gegner zu unterschätzen, liess sich dazu verleiten, sein Training in der Umgebung von Paris durchzuführen und musste seine Fehler mit einer entscheidenden Niederlage gegen M. Schmeling bezahlen. Wohl konnte Neusel sich in den im Ausland bestrittenen Kämpfen wieder emporarbeiten, aber zwei Niederlagen gegen den italienischen Boxerriesen Prima Carnera in Amerika und gegen Tommy Farr in London liessen es nicht wieder zu der Stellung kommen, die Neusel 1934 innegehabt hatte, wurde er doch zu dieser Zeit in Amerika über Max Schmeling gestellt. Schliesslich hat Walter Neusel in seinen Kämpfen in deutschen Ringen aber doch noch einen neuen Aufstieg erreicht. 1939 wurde er im Kampf gegen Arno Kölblin deutscher Schwergewichtsmeister, und diesen Titel hat er gegen den Exmeister auch mit Erfolg verteidigt. Seit seinem Uebertritt zum Berufssport im Jahre 1930 hat Neusel 65 Kämpfe bestritten, von denen nicht weniger als 37 im Ausland ausgetragen wurden. Neusel ist jetzt 33 Jahre alt, aber in seinem sportlichen Ehrgeiz setzt er alles ein, um die deutsche Meisterschaft mit Erfolg zu verteidigen und um dann vielleicht doch noch einmal zu dem so lange erstrebten und im Vorjahre durch den Kriegsausbruch verhinderten Rückkampf gegen Max Schmeling zu kommen.

Den Kampf um einen Wiederaufstieg hat auch Heinz Lazek führen müssen, als er im März 1939 in Berlin als Europameister im Schwergewicht im Kampf gegen Adolf Heuser in der 5. Runde das »Aus« des Ringrichters über sich ergehen lassen musste. Der erste Niederschlag, den Lazek in seiner Laufbahn erlitt, brachte nicht nur den Verlust der im vorhergehenden Jahre gegen Arno Kölblin durch Disqualifikation des Gegners errungenen Europameisterschaft, sondern brachte Lazek ziemlich in das Hintertreffen, weil ihm auch in den nachfolgenden Kämpfen das Missgeschick treu

blieb. Lazek konnte zwar gegen den italienischen Meister Santa de Leo gewinnen, unterlag dann aber im November 1939 in Berlin gegen Kölblin nach Punkten, eine Entscheidung, die damals viel Widerspruch fand. Lazek schlug „un den Brünner Ambrosz in drei Runden und erhielt jetzt in Berlin einen Ausscheidungskampf gegen Paul Wallner. Der Wiener erhielt hier mit einem Unentschieden wieder ein Urteil, das dem Kampfverlauf schwerlich gerecht wurde. Lazek wurde aber das Recht belassen, als Herausforderer auf einen Titelkampf gegen Walter Neusel aufzutreten. Er hat auch in Wien im Rückkampf Wallner überzeugend geschlagen und seinen letzten Kampf in Wien gegen den Mannheimer Kreimes in der dritten Runde entscheidend gewonnen. Jetzt wird Heinz Lazek, der vor seinem Uebergang in das Schwergewicht auch Europameister im Halbschwergewicht gewesen ist, also die beiden Kronen der schweren Klassen in Europa getragen hat, gegen Walter Neusel zum ersten Mal um eine deutsche Meisterschaft kämpfen, nachdem er bereits 54 Kämpfe in seinem Rekord hat. Im Alter von 28 Jahren stehend, hat Lazek noch eine Zukunft vor sich, wenn er gegen Walter Neusel den Titel zu gewinnen vermag.

Zweimal haben Neusel und Lazek die Waffen gekreuzt, einmal hat Neusel acht Punkten gewonnen, im zweiten Kampf war Lazek der Punksieger. Lazek will sich die Spitze erkämpfen, Neusel will seinen Meistertitel halten. So sieht es ganz darnach aus, dass es am 3. November einen Kampf auf Biegen und Brechen geben wird, der eine würdige Fortsetzung der grossen Begegnungen um die Krone des deutschen Boxsportes werden sollte.

## Boxländerkampf in Mailand

Der neunte Boxländerkampf zwischen Deutschland und Italien ist endgültig für den 1. Dezember nach Mailand festgesetzt worden, wo er im Dal Verme-Theater veranstaltet wird. Ursprünglich war Rom als Schauplatz in Aussicht genommen, doch hat die italienische Hauptstadt zugunsten von Mailand auf die Durchführung verzichtet. Im Anschluss an den Länderkampf ist noch eine weitere Begegnung der deutschen Staffel mit einer italienischen Auswahl in einer noch zu bestimmenden Stadt vorge ehen.

## Sport in Kürze

Bei dem Schweinfurter Jubiläumrennen für Berufsfahrer gewann der Italiener Bizzi, der die 50 Runden mit zusammen 88 km in 2:15:16 Stunden und 14 Punkten zurücklegte und dabei die beiden Bielefelder Wengler und Langoff mit je acht Punkten auf die Plätze verwies.

Der Tennis-Länderkampf zwischen Deutschland und Japan wurde nach einem Ruhetag am Sonntag beendet. Mit 3:1 blieben die Japaner siegreich. Das letzte Einzel zwischen unserem Meister Heinrich Henkel und dem jungen Kodera musste beim Gleichstand 2:2 und 5:5 Spielen abgebrochen werden. Henkel und Gies werden nach Osaka reisen, um dort zu einem neuen Ländertreffen gegen die Japaner anzutreten.

Im besten Mannesalter ist in Turin plötzlich einer der grössten Fussballspieler Italiens, Umberto Calligaris, gestorben. Er zählte zu den besten Verteidigern und war auch an der Erringung der Weltmeisterschaft nicht gering beteiligt.

Zu einem ersten Erfolg kamen die bulgarischen Reiter am Samstag beim Barrierepringen in Meran. Liquidator (Oberleutnant Tanef) vermochte mit viel Glück den deutschen Fridolin (Oberleutnant Perl-Mückerberger) im fünften Stichtkampf auf den 3. Platz zu verweisen.

## Tschammer sprach zu den Bulgaren

Die Deutsch-Bulgarische Gesellschaft veranstaltete am Sonntagabend aus Anlass der Anwesenheit der bulgarischen Fussball-Nationalmannschaft einen Empfang. Mit den beiden Mannschaften erschien auch der Reichssportführer. Präsident Repp von der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft überbrachte die Grüsse des am Erscheinen verhinderten Ministerpräsidenten Siebert. Der Reichssportführer erinnerte dann an die herzliche Aufnahme der deutschen Mannschaft in Sofia und übermittelte die Grüsse des Gauleiters und Staatsministers Adolf Wagner.

## Thiess Trainingspartner Lazeks

Zur Vorbereitung auf den Meisterschaftskampf gegen Walter Neusel am 3. November im Berliner Sportpalast hat Heinz Lazek den Ludwigshafener Schwergewichtler Gustav Thiess, der im Stil dem Bochumer ähnelt, als Partner für die Ringarbeit gewonnen. Thiess ist bereits in Wien eingetroffen und hat das Training mit Lazek aufgenommen.

KARLSRUHER PARFÜMERIE- U. TOILETTESEIFENFABRIK

**F. Wolff & Sohn**

**KALODERMA**

SEIT 1857 IN ALLEN LÄNDERN DER WELT

**Blech-Emballagen**

für alle Industriezweige blank-lackiert-bedruckt

Spezialtat:

**Konservendosen Marmeladeweimer**

**Rheinisches Blechwarenwerk**

Zweigbetrieb der

**I. A. Schmalbach-Blechwarenwerke**

Aktiengesellschaft

**KARLSRUHE/Baden**

Hardeckstrasse 5

Vertreter: **A. BRUCKMANN**

STRASSBURG - Geilerstrasse 24

Tel. 252.70

**Birkenwasser**

enthält neben anderen wichtigen Bestandteilen naturfrischen Frühlingsbirkensaft, der durch kein Kunstprodukt zu ersetzen ist. Daher die erstaunliche Wirkung: Das Haar gesundet von Grund auf und wächst voll und kräftig nach.

**Dralle**

Georg Dralle, Hamburg-Altona 1

1.40  
1.80  
3.10  
1/2ltr 5.10  
1 Ltr. 9.20

Frau

**Josefin KEHREN**

Solothurnerstrasse 2

von der Reise zurück

**Continental-Klein-Schreibmaschinen**

vorläufig ohne Bezugsheft, sofort lieferbar.

**BRINCOUR & Co.**

(A. GRUNEWALD)

Strassburg, Gleichhausg. 18-22

**Umformen,**

reinigen, färben von

**HERREN- u. DAMENHÜTEN**

**E. HEIMBURGER,** Laternen-gasse 6, I. Stock. (2159)

**INDUSTRIE-SCHUTZ-GESELLSCHAFT m. b. H.**

Stuttgart I - Postfach 479 25690

AUSKUNFT VERTEILER-NACHWEIS

INKASSO BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

**Blechemballagen**

für die Chemische-, Lack-, Farben-, Oel- u. Fett-Industrie, roh, lackiert, verzinkt.

**Spezialitäten:**

Hobbocks, Transportkannen, Sickenfässer (Garagefässer), Spannringfässer, Trommeln etc.

lieferen:

**Rheinpfälzische Blechemballagenfabr. G. Schöning & Co.,** Neustadt, a. d. Weinstr.

Vertreter: **A. BRUCKMANN**

Strassburg, Geilerstr. 24 / Tel. 252.75

**Kraftfahrzeuge**

An- und Verkauf

**Zu kaufen gesucht:**

**Diesel-Lokomotive**

600 mm Spur und Benzin-Dieselmotor 5-6 PS, Schienen 60 cm Spur, 8-9 kg schwer. Angebote unter B 20252 an die Str. N. N.

**3 Citroën**

Vorderradtrieb 9 u. 11 PS. in fast neuem Zustand.

**Lieferwagen Citroën**

500 kg. Grosse Ladefläche, 9 PS., prima Zustand.

**Peugeot**

6 u. 8 PS. Typ 201-301.

**Renault**

Celta-4, 8 PS. Prima-4, 11 PS. Viva-4, 11 PS.

**2 Lieferwagen**

600 u. 800 kg. Alle Wagen in gutem Zustande zu verkaufen.

**Auto-Verkaufs Garage**

Kapfenackerstr. 15 STRASSBURG

**Renault-Wagen, Viva 4,** Commercial, s. gut. Zustand, zu verkf. Garage Müller, Brumath. (22729)

**Verloren**

**ILTIS-KINDERPELZ**

Samstag Ztr. verl. Rückerstatter Bel. Isenhardt, Schneidgraben 2. (3668)

Runde, goldene **BROSCHÉ**

Sonntag in Strassb. verloren gegangen. Letztes Andenken. Gegen g. Belohnung abzugeben. Rossmann, Kölnerring 18, V. Strassburg. (3776)

**Handkoffer**

zwischen Bahnhof Strassb. u. Bahnhof Kehl von einem Lastwagen heruntergefallen. Der Finder ist gebeten, ihn auf d. städtischen Fundbüro abzugeben. (26385)

**Dackel**

(rot), a. d. Namen »Waldic hör«, entl. Wiederf. erh. Bel. Hausdackel. Auf der Heleneinsel 27, Erwinstr. Strassburg. (3733)

Letzt. Sommer in Umgeb. v. Brumath entl. dunkelgrau. 200 Fr. Bei wertriessertem Zust. stand. R. H. Woerner, St. Kreuz, im Ang. u. 3332 die Strassburger N. N. (27032)

**Wm. & CARL SCHEUTEN**

**Krefeld (Rhd.)** Postschliesstach 70

Grosshandlung in Papier- und Schreibwaren

Gegründet 1897

empfiehlt sich der alten Kundschaft und deren Nachfolgern bestens.

Vertreterbesuche erfolgen sobald wie möglich

Kennwort: „ESKA“, ges. gesch.

Lager in allen »Besthaupt«-Artikeln.

**Erd-Verdichtungsgerät**

500 - 1000 kg zu mieten gesucht. Erlangebote an:

**F. C. Reincke & Co**

MÜLLHAUSEN

Sierentzer Strasse 4 (26376)

**Neugummierung**

abgefahrener Reifen.

**Gummi-Mayer, Landau**

(Pfalz) Tel. 3198, 3556. (61547)

Fabrik für Reifenerneuerung.

**Jahrelang starkes Rheuma u. Gicht**

Herr Emil Stabe, Maurer, Duisburg-Camborn, Gerlingstraße 1, (Hr. a. 27, b. 40): „Seit Jahren litt ich jahrelang so hart an Rheuma u. Gicht, daß ich stets im Herbst u. Frühjahre mehrere Wochen mit der Arbeit aussetzen mußte. Dieses Jahr beriefte ich Ihre Trinerol-Tabletten u. war schon nach wenigen Tagen wieder voll arbeitsfähig. Allen ähnl. Leidenden kann ich Trinerol-Tabletten bestens empfehlen.“

Bei Rheuma, Gicht, Gelenksüb. Gefäßkrankheiten, Grippe, Herpes u. Kopfschmerzen helfen die hochwirkl. Trinerol-Tabletten. Sie werden auch u. Herz-, Magen- u. Darmempfindlichen best. vertragen. Nach. Sie ist ein. Versuch! Original 20 Tabl. nur 70 Pf. In all. Apoth. erhältlich u. Trinerol GmbH, Wilmshausen D 271 387

Berl. Sie tollent, Prof. Dr. Lebensfreude durch Gefundelt!

**Renault**

Wagen, Viva 4, Commercial, s. gut. Zustand, zu verkf. Garage Müller, Brumath. (22729)

**2 Citroën**

m. Anhänger zu vk. Neudorf, Polygonstrasse 8. (3703)

Zu verkaufen Benzin-Zugmaschine

14 P. S., Chenard-Walcker, in betriebsfähigem Zustand. R. H. Woerner, St. Kreuz, im Ang. u. 3332 die Strassburger N. N. (27032)

### Zureden hilft

Von Wolfgang Zenker

Die Männer verteilen sich auf die ihnen zugewiesenen Quartiere in dem normannischen Dorf. Die von der sinnlos geflohenen Bevölkerung erst am Tage vorher verlassen Häuser hatten etwas Gespenstisches. Da und dort stand noch die kaum berührte letzte Mahlzeit auf dem Tisch, in den leeren Ställen hing noch der Dunst der fortgetriebenen Tiere, und um die Häuserecken strichen lautlos, mit hochgestellten Schwänzen, weisse und graue Katzen.

Der Gefreite Huschke, einer von den »Alten«, der schon im Jahre 1917 in Frankreich gewesen war, war in der Mairie, dem Hause des Bürgermeisters, untergekommen. »Bist wohl zufrieden mit deiner Bleibe?« fragten die anderen. Huschke lächelte geheimnisvoll. Er war der einzige, der nicht enttäuscht war, als es hiess, sie würden längere Zeit hier liegen bleiben. »Es ist wegen Hänschen!« sagte er.

Er hatte den kleinen Kanarienvogel als einziges Lebewesen im Hause des Bürgermeisters vorgefunden. Matt und teilnahmslos sass das Tierchen auf seiner Stange im Drahtgehäuse. Huschke fand auf dem Fensterbrett eine grosse Tüte Vogelfutter, er füllte den Napf und »edete dem kleinen gelben Kerlchen zu, er solle sich nicht fürchten, die Deutschen im allgemeinen und der Gefreite Huschke im besonderen seien längst nicht so böse, wie die französische Propaganda behauptet hätte, und hungern solle er auch nicht.

In jeder freien Stunde sass Huschke vor dem Käfig. Wer am Haus vorbeikam, hörte durch das offene Fenster ein Trillern und Jubilieren, wie von einem echten Harzer Edelroller. Aber das war nicht Hänschen, sondern Huschke, der dem Vogel vorpfiff, was er singen sollte. Aufmerksam hörte das Tierchen zu, aber es dauerte lange, ehe er den ersten Anlauf nahm, es seinem Herrn und Meister nachzutun. »Piep!« machte er, dann war er wieder still.

Wenn Huschke auf Posten stand, dachte er an seinen kleinen Freund und war im stillen überzeugt, dass er in seiner Abwesenheit Triller und Läufe übe. »Ich bring' es ihm schon noch bei!«, sagte er, wenn ihn die Kameraden neckten, »Zureden hilft!«

Der Kanarienvogel machte Fortschritte. Er antwortete auf die Ermahnungen seines Lehrmeisters nun schon mit »Piep — piep«. Da traf den Gefreiten ein schwerer Schlag. Er wurde nach dem Geschäftszimmer bestellt und erfuhr dort, dass er mit noch zwei »alten Leuten« seines Jahrgangs entlassen werden sollte.

Zwei Tage hatte er noch vor sich. Erst wollte er Hänschen mit in die Heimat nehmen, aber dann fürchtete er doch, das Tierchen könne die Reise nicht überstehen, und so suchte er unter den jüngeren Kameraden einen neuen Hüter für seinen Schützling. »Er kann noch nicht richtig singen!«, sagte er und führte den jungen Schützen, der sich künftig Hänschens annehmen sollte, an den Käfig, »aber er lernt es noch! Du musst nur die Geduld nicht gleich verlieren. Zureden hilft immer!«

Am nächsten Morgen, als Huschke schon marschbereit war, zeigte sich, dass das Zureden nicht umsonst gewesen war, Hänschen sang zwar nicht, aber es lagen drei kleine Eier zwischen Flaum und Sand in der Bauernecke.

Falls aus einem der Eier einst ein männlicher Kanarienvogel schlüpfen sollte, so wird er sicher ein grosser Sänger werden.

## Das Sterbebett der Wale

Millionengewinne aus einem Wunder der Natur

Lange Zeit hat man die Behauptung, dass sich grosse Säugetiere, wenn sie sterben, an einen einsamen, den Menschen unzugänglichen Ort zurückziehen, für eine Sage gehalten. Die Naturforscher haben sich wiederholt mit dieser hochinteressanten Frage, die zu den unerklärlichen Wundern des Weltalls gehört, beschäftigt, und die moderne Wissenschaft konnte feststellen, dass diese vermeintliche Sage keineswegs in das Reich des Jägerlateins zu verweisen sei, sondern dass man sie als unbestreitbare Tatsache anerkennen müsse.

Zum erstenmal stellte man es bei den wilden Elefanten fest, dass sich die Tiere, wenn sie alt werden, von der Herde trennen und sich irgendwo tief in der Wildnis an einen einsamen Platz hinflüchten, um dort zu sterben. Man entdeckte sowohl in Afrika als auch in Indien im Urwald »Elefantenfriedhöfe«, die bewiesen, dass die grauen Giganten, einem unerforschlichen Naturtrieb folgend, im Tode einsam bleiben wollen, auch wenn sie ihr Leben lang Herdentiere waren. Vor zehn Jahre glückte nun einem norwegischen Walfänger an der Ostküste von Grönland eine Entdeckung, die nicht nur in wirtschaftlicher Beziehung von Bedeutung war, sondern auch den Naturforschern einen neuen Einblick in ein uraltes Wunder im Weltall gewährte. Der Walfänger, der nur sehr geringe Beute gemacht hatte, entdeckte auf dem Wasser, das hier nur einige Meter tief war, auffallend grosse Oelflecke. Es schien ihm zunächst, als sei hier ein Tank-

dampfer gescheitert, dann aber suchte der Kapitän den Meeresgrund ab und sah etwas, das er anfänglich für ein Trugbild seiner Augen hielt. Auf dem Grunde lagen die Leichen von Hunderten von riesigen Walen, die sich im Eiswasser des Polarmeeres erstaunlich frisch erhalten hatten. Damit wurde ein Gerücht, das unter allen alten Walfängern seit langem verbreitet war, zum erstenmal bestätigt. Es gab in der Tat in den nördlichen Eismeer ein einsame, seichte Stellen; an die sich die sterbenden Wale zurückzogen, um sich hier in einem einzigartigen Friedhof der Natur zur letzten Ruhe zu betten.

Der norwegische Walfänger ist mit seiner Entdeckung des ersten Walfriedhofes zum Millionär geworden. Die moderne Industrie hat einen grossen Bedarf an Waltran, und da auch das Walöl sehr hoch im Preise steht, verdiente der Mann, nachdem sich die Fundstätte als überaus ergiebig zeigte, mit seiner Wahrnehmung nicht weniger als fünf Millionen Mark. Man hat seit jenem Tage eine ganze Reihe derartiger seltsamer Friedhöfe gefunden, vor allem in den nördlichen Eismeer bei Grönland, bei Franz-Josephs-Land und im Bering-Meer. Aber auch südlich vom Kap der Guten Hoffnung fand man ein derartiges Massengrab der Wale. Die verschiedensten Nationen haben aus diesen Friedhöfen erheblichen Nutzen geschlagen; mit Hilfe moderner Fanggeräte liessen sich die Leichen der Riesensäugetiere ohne grosse Mühe bergen.

## Sieg der Jugend

Skizze von Erwin H. Rainalter

An der Garderobentür der Sängerin klopfte es. Sie legte die Hand auf die Brust und fühlte, wie ihr unter der Schminke das Blut zum Gesicht stieg. Kam der Mann, den sie erwartete, den sie seit Tagen angstvoll und vergeblich erwartete? Aber es war nur der Inspizient. Er schob seinen Kopf in den Türspalt und sagte eilig und sachlich: »Sie müssen auf die Bühne!«

Aufatmend, eine schwere Traurigkeit im Herzen, trat sie aus ihrer Garderobe. Ein junger Bursche stand im engen Korridor, im Vorbeigehen markte sie, wie er zu ihr aufblickte. Doch nun trieb sie schon das Fieber, das sie vor jedem Auftreten befiel, sie hatte auf nichts acht. Und plötzlich war sie auf der Bühne, die Kulissen einer versunkenen Welt umgaben sie, das Orchester spielte, der Kapellmeister hob ihr den Taktstock entgegen. Sie spielte, sie sang, alles war wie sonst. Aber sie spürte, dass sie selbst heute an der Musik und an den Worten nicht teilnahm, dass sie gewissermassen neben dieser Sängerin stand, die ihre Aufgabe erfüllte. Ununterbrochen blickte sie in den Zuschauer-raum, die Augen gewöhnten sich daran, die Schwärze, die über dem Parkett und den Logen lag, zu durchdringen, man konnte ein Gesicht erkennen, wenn man wusste, wo man es zu suchen hatte. Ihr Blick irrte immer wieder zu der einen Loge ab, in der sonst immer ein Mann sass, für den allein sie ihre Kunst übte. Aber diese Loge war leer. Die Sängerin fühlte eine leichte, zitternde Schwäche in ihrem Herzen, für Sekunden war ihr, als müsste ihr der Ton in der Kehle

ersticken. Gleichwohl sang sie weiter, sie spielte ihre Rolle, sie tat, was sie so viele Abende schon getan, und was ihr so fest und sicher im Blut sass.

Der Akt war aus, sie ging in ihre Garderobe und wusste nicht, ob sie gut gewesen sei. Der Regisseur gab ihr Klarheit: »Sie übertreffen sich heute selbst, meine Liebe!«, sagte er, »nie noch war Ihre Stimme so schön.« — »So?« gab sie zerstreut zurück, und dann stand sie wieder allein in dem kleinen Raum, der ihr allein gehörte. Niedergeschlagen setzte sie sich vor den Schminktisch, um mit Wattebäuschen an ihrem Gesicht herumzutupfen. Rhadames kam herein: »Du bist heute grossartig!«, sagte er, »es ist ein Genuss, Dich zu hören.«

Was galt es, wenn Rhadames ihr dies sagte? Ein anderer musste es sagen. So lächelte sie denn zerstreut zurück und war froh, als weitere Kollegen hereinkamen und sie dem Zwang entoben, selbst zu plaudern. Dann schritt sie wieder die Klingel, die Vorstellung nahm den Fortgang, abermals stand Aida auf der Bühne, sie sang und spielte und immer hing ihr Blick an der Loge, die dunkel gähnte und aus der sich nicht das Oval eines Gesichtes abhob.

Die Vorstellung war zu Ende, Beifallsstürme brausten durch das Theater, die Darsteller verneigten sich an der Rampe. Dann verdundelte sich die Bühne, die Sängerin ging in ihre Garderobe und fühlte plötzlich solch eine bleierne Schwere in den Gliedern, dass sie verwirrt stehen blieb. Er ist wirklich nicht gekommen, dachte sie. Entfernt er sich

### Nebuliger Morgen

Irgendwo steht die Sonne verborgen — Hinter Nebeln ahnst du das Licht. Ist auch grau und trostlos der Morgen, Lass dich nicht schrecken von dunklen [Sorgen, Warte— bald trägst du ein frohes Gesicht!

Siehe, schon hebt sich der wallende Schleier, Haus und Baum hat schon freundlichen Ton. Alles wird lichter, — die Seele wird freier, Bald wird der Wald im Frührotfeuer Hell sich entzünden und dich überlohn.

Warst du allein? — Auch andere harrten Wie du auf das Licht, das in Nebeln lag. Siehst du die Menschen? Auf Felder, im [Garten? Willst du noch länger zweifeln und warten? Auf und hinaus in den sonnigen Tag!

Karl Martin Eckmair.

immer weiter vor mir? Sie trat vor den Spiegel hin. Würde sie alt? Würde es unmöglich, sie noch zu lieben?

Müde sass sie auf dem Schminktisch und wartete auf die Garderobierin, die sie abschminken sollte. Dabei überhörte sie ein schüchternes Klopfen an der Tür, und erst, als sich dieses stärker wiederholte, schrak sie auf. »Ja?«, rief sie, »wer ist?«

Die Tür ging auf, aber nicht der Mann kam, den sie erwartet hatte. Da stand ein blutjunger Mensch — wie alt mochte er sein? Achtzehn Jahre? Wahrscheinlich ein Gymnasiast. Schüchtern stand er neben der Tür, offensichtlich selbst erschreckt über die Kühnheit, die ihm hier hereingetrieben.

Plötzlich stieg ein Lächeln in das Gesicht der Sängerin. »Was wollen Sie?« fragte sie; »wer hat Sie hereingelassen?«

»Ich bin«, stotterte er in hilfloser Verwirrung, »ich bin ein Besucher dieses Theaters. So oft sie singen, bin ich im Stehparterre. Ich sparke mir das Geld vom Munde ab, um Sie sehen zu können. Und heute waren Sie wieder so grossartig, dass ich es nicht mehr aushielte, und zu Ihnen kommen musste, um Ihnen zu danken.«

Eine leise Rührung überkam sie: »Es ist nett, dass Sie so für Kunst schwärmen.« — Kühner geworden durch ihre Worte und durch ihre Miene, fuhr er fort. »Es ist nicht die Kunst allein... Sie sind es, Sie bewundere ich... Sie sind so herrlich, wenn Sie auf der Bühne stehen.«

»Auf der Bühne«, wiederholte Sie nachdenklich. »Dies ist es: man bewundert vielleicht die Sängerin, die Darstellerin... aber die Frau?«

Und da geschah es, dass der Gymnasiast vor ihr in die Knie stürzte: »Sie sind die schönste Frau, die ich kenne, ich träume von Ihnen. Es müsste wundervoll sein, immer bei Ihnen sein zu dürfen, mit Ihnen zu sprechen.«

Sie blickte ganz erstarrt auf ihn nieder und sah in seinen jungen Augen Schwärmeri, Entzücken, Liebe — all dies, was der Frau allein und nicht der Sängerin gehörte. Darüber spürte sie, wie ein jähes Glücksgefühl in ihr aufquoll. Sie legte die Hand auf den wahren Scheitel des Gymnasiasten: »Es ist nett, dass Sie mir das sagen, und wenn ich nun wieder auftrete, werde ich mich darüber freuen, dass Sie im Theater sind.« Und nach einer kleinen Pause fügte sie hinzu: »Ich danke Ihnen. Es war gut, dass Sie kamen.«

Damit stand sie auf und trat vor ihm weg. Und indes sie wieder ihr Gesicht im Spiegel sah, war ihr, als ob ihr Blut schneller ginge und ein Strom von Jugend durch sie hindurchbrause. War dieses Leben nicht gut und schön und stark, wenn Jugend sich an einem in Liebe entzündete? Was konnte es jetzt noch bedeuten, dass ein Mann, nach dem man sich schante, heute und gestern nicht im Theater gewesen? War sie alt? Sie war es nicht. War sie müde? Sie war es nicht. War sie begehrenswert? Dieser junge Mensch hatte es ihr gesagt. Eine ungeheure Sicherheit erfüllte sie. Und sie wusste, dass nun alles gut würde.

Nichts konnte nun natürlicher sein, als dass es mit einmal klopfte und gleich darauf der Mann eintrat, den sie erwartete. Er stand einer Frau gegenüber, die schöner war denn je. »Du hast Besuch?« fragte er — »oh«, sagte sie lächelnd, »dieser junge Herr hat mir ein paar nette Sachen gesagt: Ich bin ihm dankbar dafür.«

Damit gab sie dem Gymnasiasten die Hand, die dieser unbeholfen küsste. Dann ging der junge Mensch davon, und er wusste eigentlich nicht recht, ob er nun glücklich oder traurig sein sollte. Und am allerwenigsten wusste er, dass seine Liebe im Grunde dazu diente, die bewunderte Frau einem andern wieder so verlockend und so herrlich erscheinen zu lassen, wie sie es am ersten Tag gewesen war.

### Guter Rat

Zu Immanuel Kant kam einmal ein junger Mann und bat den Philosophen, ihm einen Rat für das ganze Leben mitzugeben.

»Das soll gern geschehen!« antwortete der Philosoph. »Also merken Sie sich: Immer, wenn Sie Lust zum Reden haben, schweigen Sie!«

## Die Sonnenflecken sind schuld!

Einflüsse auf das körperliche und seelische Befinden des Menschen

Für den strengen und langen Winter hat man die ungewöhnlich grossen Sonnenflecken verantwortlich gemacht, die von den Astronomen um diese Zeit beobachtet wurden. Dass in Zusammenhang zwischen den Sonnenflecken und dem Wetter auf der Erde besteht, ist in der Tat wahrscheinlich. Dafür spricht schon die Uebereinstimmung der elfjährigen Periode der kalten Winter. Die Sonnenflecken und überhaupt die Schwankungen der Sonnenstrahlung haben aber noch viel mehr für das menschliche Leben zu bedeuten, als dass das Wetter beeinflusst. Darüber scheinen die alten Weisen der Vorzeit schon viel gewusst zu haben, und die moderne Wissenschaft geht diesen Zusammenhängen wieder nach.

In unseren Sonnenwendfeiern und im lichtstrahlenden Weihnachtsbaum lebt noch ein Rest jenes uralten Sonnenkultus, den wir aus dem Veda der arischen Inder kennen und der in vorgeschichtlicher Zeit auch in Nordeuropa geherrscht hat. Ihm liegt der Glaube zugrunde, dass der Sonnengott die Geschichte der Menschen lenke. Nicht etwa nur, dass die Sonne die Jahreszeiten regiert, dass sie im Frühling junges Leben auf der Erde weckt und im Herbst die Früchte reifen lässt — das liegt ja offen zutage. Der alte Glaube drang tiefer ein in die Geheimnisse des Lebens. Er ahnte die Einflüsse der Sonne, die bis in das Innere des Menschen hineinreichen, Einflüsse, die über den

Wechsel der Jahreszeiten hinweg das Schicksal gestalten. Und weil er sie ahnte, darum verehrte er die Sonne als höchsten Gott.

Die ungläubige Wissenschaft wollte das lange nicht gelten lassen, aber heute ist sie so weit, dass sie die Möglichkeit solcher Einflüsse anerkennt und nachprüft, was daran richtig sei. Dabei geht sie von der Beobachtung der Sonnenflecken aus, die man als ungeheure Wirbelstürme in der Sonnenatmosphäre erkannt hat. Sie erzeugen mächtige elektromagnetische Felder. Aus den Schwankungen der Magnetnadel im Kompass und durch Messungen der erdmagnetischen Strömungen hat man erkannt, dass die Veränderungen der magnetischen Verhältnisse auf der Erde mit den Perioden der Sonnenflecken ihre grösste Ausdehnung erreichen, dass auf der Erde in der Nähe der Pole das Nordlicht zunimmt und stärker leuchtet als sonst.

Messungen auf Sternwarten haben bewiesen, dass die Sonnenstrahlung an Menge und Stärke zunimmt, wenn die Sonnenflecken ihr Höchstmass erreichen. Die abweichende Zu- und Abnahme der Sonnenstrahlung beträgt danach 3 bis 4 Proz. der Gesamtmenge. Der Anteil des ultravioletten Lichts an der gesamten Sonnenstrahlung schwankt von Tag zu Tag und von Jahr zu Jahr und ist am stärksten in der Nähe eines Sonnenfleckenmaximums.

Unanfechtbar bewiesen ist ferner die Wirkung der Sonnenflecken auf die biologischen Vorgänge auf der Erde. Das Muster der Jahresringe alter Bäume spiegelt durch die Jahrhunderte genau die Sonnenflecken-Perioden wieder. Dass die wechselnde Stärke der Sonnenstrahlung unmittelbar das Wachsen und den Charakter der Nahrungstoffe beeinflusst, die wir geniessen, und dass dadurch unmittelbar die Drüsentätigkeit beim Menschen bestimmt wird, ist so gut wie sicher.

Auf Grund wissenschaftlicher Versuche weiss man ferner, dass das körperliche und seelische Befinden eines Menschen von dem jeweiligen Zustand der Ionen oder elektrisch geladenen Teilchen der ihn umgebenden Luft abhängt. Der Zustand der Ionen der unteren Luftschichten wird aber höchstwahrscheinlich bedingt durch das Auf- und Nieder der Sonnenflecken-Perioden. Soweit lässt sich schon nach dem heutigen Stande der Wissenschaft ein Einfluss der Sonnenstrahlung auf das menschliche Leben als wirklich vorhanden annehmen. Die Art und das Mass dieses Einflusses im einzelnen nachzuweisen, bleibt eine Aufgabe künftiger wissenschaftlicher Forschung. Aber auch das, was wir bis jetzt von den Sonnenflecken und der Sonnenstrahlung wissen, genügt, um den Glauben der alten Völker an die schicksalhafte Macht der Sonne bis zu einem gewissen Grade zu rechtfertigen.

Dr. Kurt Schmidt.

Heute ist es wichtiger denn je gesund, arbeitstüchtig und widerstandsfähig zu sein.



Stets in unverändert bester Qualität in jeder Apotheke oder Drogerie erhältlich.

verbessert die gesamte Ernährungsgrundlage und verhilft in kurzer Zeit zu neuer Spannkraft und Leistungsfähigkeit.

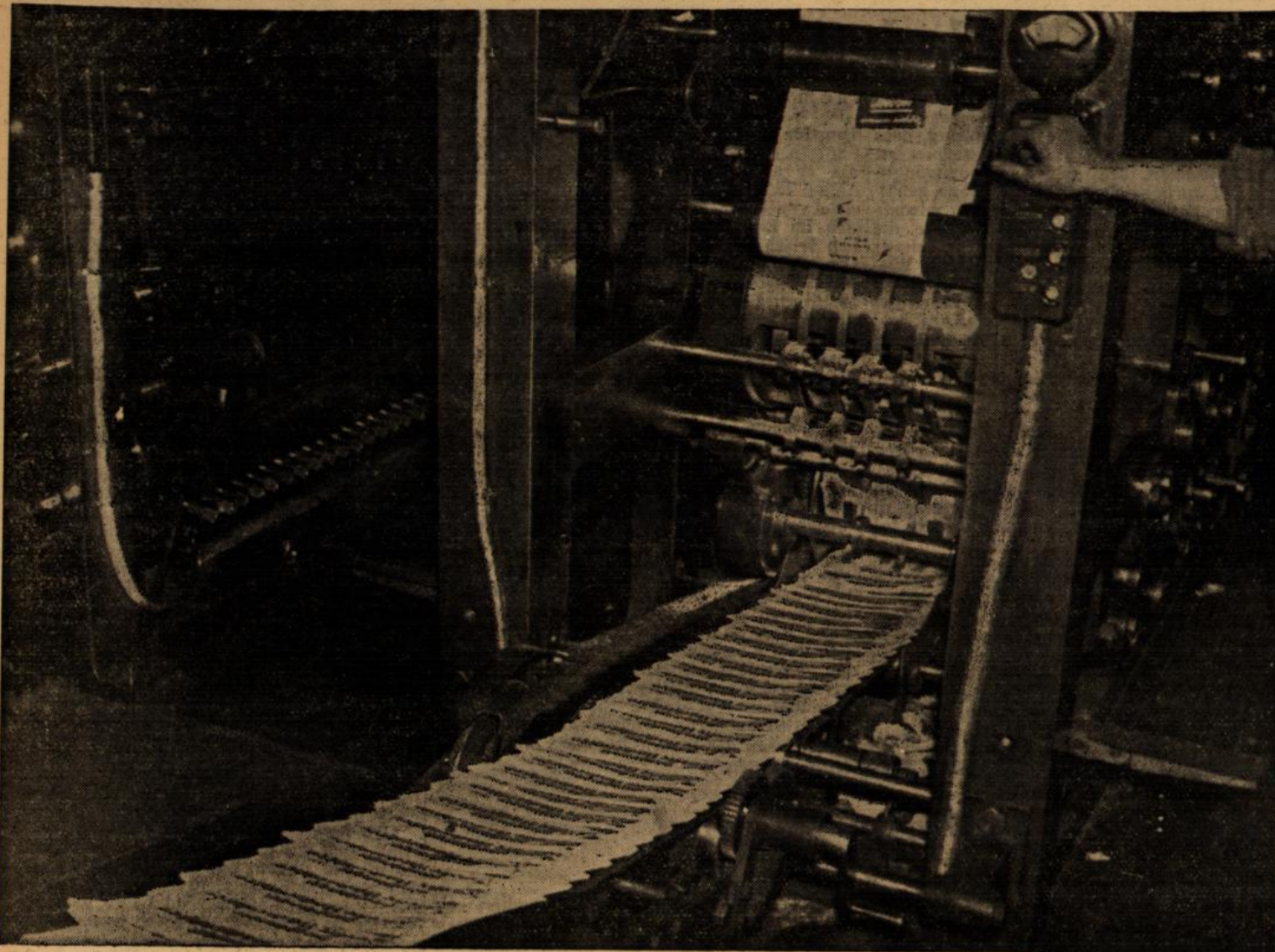
Ausschneiden und als Drucksache einsenden an

BAUER & CIE., Berlin SW 68

Senden Sie mir kostenlos eine Probe Sanatogen sowie Ihre Druckschrift: „Der Wille zur Gesundheit“.

Name: \_\_\_\_\_

Ort u. Straße: \_\_\_\_\_



Ein Druck auf den Knopf der Rotationsmaschine und je nach Bedarf wirft sie zehn-, zwanzig-, dreissigtausend und mehr Zeitungen in der Stunde heraus.

## Von der Rotationsmaschine zum Frühstückstisch

Mit unseren wackeren Zeitungsfrauen in aller Frühe durch die schlafende Stadt

Seit dem 1. Oktober kommen die »Strassburger Neueste Nachrichten« tagtäglich frühmorgens ins elsässische Haus. Unser Reporter plaudert im Folgenden über den »Vertrieb der Zeitung, d. h. er zeigt uns den Weg, den die Zeitung zu machen hat von der Rotationsmaschine, der Stätte ihrer Herstellung, bis zum Haus des Zeitungsbesizers; er begleitet die Zeitungsträger auf ihrem Weg und berichtet von ihrer Arbeit in aller Morgenfrühe.

4,30 Uhr morgens im Zeitungsbetrieb. Die Rotationsmaschine, aus der vorhin am laufenden Band die Zeitungen liefen, — 20 000 Exemplare in der Stunde zeigte der Zähler an — ist verstummt und der grosse Raum, den seit Mitternacht ein mächtiges Summen und Dröhnen erfüllte — wenn die Rotationsmaschine auf vollen Touren läuft, beben die Wände — ist recht ruhig geworden. Die Männer vom Vertrieb, welche die Zeitungen versandfertig machen, arbeiten rasch, aber im stillen. Kraftwagen sind in der Nacht mit tausenden und abertausenden von Exemplaren unterwegs nach allen vier Windrichtungen. Vorn auf den langen Versandtischen stehen aber noch viele hohe Stösse Zeitungen verschürt und verpackt. Die sind für Strassburg bestimmt.

5 Uhr. Jetzt rollen die ersten Zeitungskutschen an. In kleinen Gruppen kommen unsere Austräger und Austrägerinnen daher. Jeder holt sich seinen Pack Zeitungen. Ein-, Zwei-, Drei-, Vierhundert. Und sofort geht es los, den Pack in der Kutsche, unterm Arm, auf den Schultern oder auf dem Fahrrad.

Die Strassburger wollen ihre Tageszeitung zum Morgenkaffee haben. Etwas anderes gibt es nicht. Darum arbeiten wir in der Nacht, wie der Bäcker, wie der Arbeiter in der Nachtschicht, wie der Eisenbahner auf dem D-Zug. Deswegen muss auch

der Zeitungsmann vor dem ersten Hahnenschrei aus den Federn in den Morgendunst hinein, und dann durch die schlaftrunkene Stadt eilen. Dienst am Kunden.

6 Uhr beim Alten Bahnhof. Vereinzelt, raschen Schrittes eilt da und dort einer zur

die Zeitung in der Hand und kommentiert lebhaft die politischen Ereignisse. »So, jetzt bekommen die Engländer ihr Fett weg«. Beim Gashaus öffnet ein Hausmeister sein Portal. Er hat die Zeitung in der Hand, sie wird ihm beim Morgenkaffee Gesell-



Und schon eine kurze Spanne später steckt die »Neueste« im Briefkasten unserer Leser.

Arbeit. Manchmal blinkt irgendwo eine Fahrradlampe auf. Ein Auto fährt vorbei. Hier war die Zeitungsfrau bereits. Eine Wirtschaft ist hell erleuchtet, zwei Männer bekommen ihren Kaffee und vielleicht auch einen Morgenschnaps. Der eine hat bereits

schaft leisten. Was war das gestern mit der Parade? Richtig, da steht es schon und schöne Bilder sind auch dabei.

6,10 Uhr. Eilenden Schrittes folgen wir der Austrägerin auf der Spur: Wie eine emsige Biene eilt sie von einem Haus zum

andern, schiebt zwei bis drei Zeitungen unter die Tür, steckt sie in den Briefkasten. Viele Pforten sind noch verschlossen. Da und dort dringt Licht durch eine Ritze. Die Frau klingelt: die Zeitung ist da, damit sich der Abonnent in den Hausgang bemühe. Ein frühaufstehender Mitmieter oder ein unbekannter Passant könnte sich nämlich auf billigem Weg eine Zeitung zulegen. »Kommt das vor?« müssen wir staunen. »Freilich«, antwortet die Zeitungsträgerin »kommt in gewissen Häusern sehr oft vor«. Es gibt ganze Strassen, wo niemals eine Zeitung aus dem Hausgang abhanden kommt. In anderen wieder verschwinden tagtäglich sogar mehrere Exemplare. Da hat dann die Trägerin ihre liebe Not mit ihren treuen Kunden.

Jetzt sind wir bereits beim Kronenburger Ring angelangt, denn trotz allen Erzählens halten wir Schritt. Die Bäcker, Metzger und Gaststätteninhaber werden sofort bedient und dann wird umgeschwenkt. »Haben Sie sonst keine Abnehmer in diesem Wohnviertel?« »Bestimmt viel mehr noch, aber hier muss ich nochmals um 7 Uhr vorbeikommen. Meine Abonnenten sind nicht alle Frühaufsteher und sie wollen trotzdem ihre Zeitung im Briefkasten haben. Etliche haben mir den Hausschlüssel anvertraut — und die Frau rasselt mit ihrem Schlüsselbund, wie ihn sonst nur der Nachtwächter trägt — aber hier nicht. Und die Zeitung unter die Haustür, das wollen sie ebenfalls nicht. Sehen Sie jetzt dies Haus hier. Heute gelingt es mir die Zeitung unter die Türe zu schieben. Für die umfangreiche Sonntagsnummer hingegen ist die kleine Ritze zu schmal und dann gebe ich die Zeitung beim Wirt nebenan ab. Wir kennen jeden Abonnenten und seine Wünsche.«

Dass jede Zeitung frühzeitig an ihre Bestimmung gelangt, das ist ein Problem. Rund 400 Abonnenten hat die Frau zu bedienen. Ihr Mann und ein 10jähriger Bub helfen mit, sonst könnte sie es nicht bewerkstelligen. Und weit über hundert Männer und Frauen mit vielen jungen Helfern tragen unser Blatt in alle Stadtgebiete. Dass unter Umständen die Sache irgendwo mal nicht klappt, versteht sich. Unser Verlag überwacht das und prüft sorgfältig jede Reklamation, um raschestens Abhilfe zu schaffen, da wo es Not tut. Ordnung muss sein und wir sind's zufrieden, wenn dafür die Dienstbeflissenheit unseres Personals einsteht.

»Morgenstund' hat Gold im Munde...« sagt unsere Begleiterin, als wir von ihr gehen. Dass das Sprichwort für sie nicht immer zutreffend ist, wissen wir jetzt, da wir viele ihrer tausend und eine Sorgen am frühen Morgen kennen.

### Die Zeitungsfrau

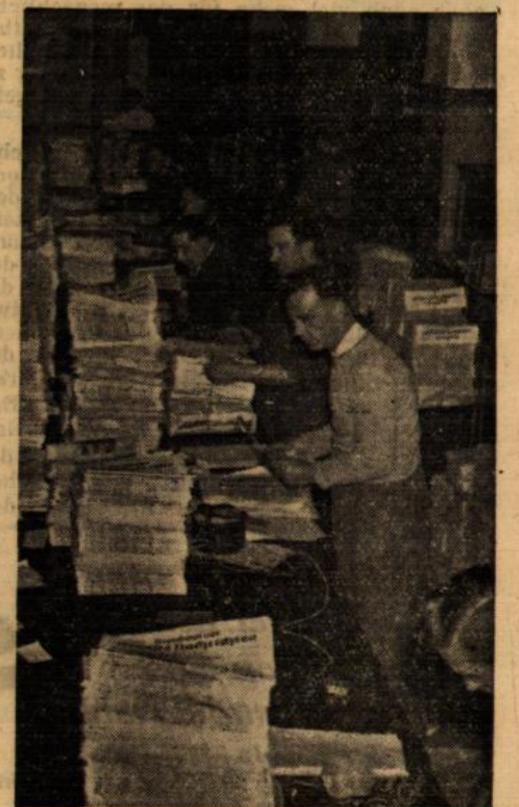
Bei Regenwetter, Sturm und Wind,  
Wer läuft hausein, hausaus geschwind?  
Wer fürchtet nicht des Himmels Grau?  
Die Zeitungsfrau, die Zeitungsfrau.

Sie bringt in schnellstem Tempo bei,  
Was in der Stadt passieret sei,  
Was draussen in der Welt geschah,  
Bringt Neuigkeit von fern und nah.

Und ist sie kränklich, kommt sie doch  
Versieht den Dienst oft lange noch.  
Wenn andere schon längst im Bett,  
Läuft mit dem Wind sie um die Wett'.

Drum schätze diese brave Frau  
Und sprich mit ihr nicht gar zu rauh,  
Wenn sie einmal zu spät daran,  
Denn durchwegs kommt sie pünktlich an.

—ss.—



Zuvor haben unsere fleissigen Trägerinnen die bei Wind und Wetter ihren mühevollen Dienst versehen, die Zeitungen in die bekannten Kutschen (links) verpackt, nachdem sie ihre ordnungsgemässe Zuteilung (Mitte) erhalten haben, Gleichzeitig (rechts) wird im Packraum die Postzustellung versandfertig gemacht. (Aufnahmen Amann)

**Statt besonderer Anzeige**  
 Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Gattin, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Schwieger-tochter, Grossmutter, Schwägerin, Tante und Verwandte  
 (3737)

**Frau Fritz Brandt**  
 geborene Maria HASSLER  
 am 9. Oktober 1940, in Clairvivre (Dordogne), nach geduldig ertragenem Leiden, im Alter von 64 Jahren, wohlwiegend mit den heiligen Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Strassburg-Neudorf, 22. Okt. 1940.  
 Horst-Wessel-Allee 11.  
 Saargemünd, Stahringen.  
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen  
 Familien BRANDT, UHL-BRANDT, BRANDT-DIEBOLDT, HASSLER.

**Statt besonderer Anzeige.**  
 Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Grossvater, Neffen und Verwandten  
 (3673)

**Herrn Adolf Heydel**  
 Kaufmann  
 am 20. Oktober, nach kurzer Krankheit, plötzlich und unerwartet in seinem 71. Lebensjahre, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.  
 (3673)

STRASSBURG, den 20. Oktober 1940.  
 Kagenackerstrasse 47.  
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.  
 Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 23. Oktober 1940, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus, statt.

**Dankeagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des Begräbnisses unseres lieben Verstorbenen  
 (3896)

**Herrn Heinrich Gaub**  
 sowie die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, sprechen wir allen auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus. Besonderen Dank auch Herrn Pfarrer Müller für seine zu Herzen gehenden Trost- worte anlässlich unseres schweren Verlustes.

STRASSBURG-NEUDORF, den 21. Oktober 1940.  
 DIEMERINGEN.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

**Amiliche Anzeigen**

**An die Inhaber der Gaststättenbetriebe.**  
 Ich mache ausdrücklich darauf aufmerksam, dass an den feischlosen Tagen (Dienstag und Freitag) Fleischspeisen in irgend einer Art nicht verabreicht werden dürfen. Darunter fallen auch Geflügel, Wild, Wurstwaren und Innereien.  
 Strassburg, den 21. Oktober 1940.

Der Beauftragte für den Fremdenverkehr und für das Gaststätten- u. Beherbergungsgewerbe  
 i. V. A. Griesshaber.  
 26411)

**Bekanntmachung.**  
**Untersuchung von Böden, Düngemitteln, Futtermitteln, Saatgut.**

Die Untersuchung von:  
 1. Böden auf Kalk- und Nährstoffzustand und andere für die landwirtschaftliche Nutzung wichtigen Eigenschaften;  
 2. Düngemitteln auf Nährstoffgehalt und schädliche Stoffe;  
 3. Futtermitteln auf den Gehalt an wertbestimmenden Bestandteilen, auf Frische und Reinheit;  
 4. Saatgut auf Reinheit, Keimfähigkeit und Herkunft wird von der Staatl. Landw. Versuchsanstalt Augustenberg, Post Grötzingen (Baden) durchgeführt.  
 Die Probenahme hat zu erfolgen:  
 1. für Böden nach den Anweisungen des Reichsnährstandes;  
 2. für Düngemittel nach den vom Reichsnährstand oder von den einzelnen Düngemittelindustrien herausgegebenen Vorschriften oder Anweisungen;  
 3. für Futtermittel nach dem Futtermittelgesetz vom 22. 12. 1926 (RGBl. I. S. 525) und nach der 3. Verordnung über die Probenahme von Futtermitteln vom 21. 7. 1927 (RGBl. I. S. 235), sowie nach den Anweisungen des Verbandes Deutscher Landw. Untersuchungsanstalten.  
 4. Für die Untersuchung von Saatgut müssen die Proben  
 a) zur endgültigen Anerkennung der Saaten nach der vom Reichsnährstand herausgegebenen Grundregel vom 7. 3. 1938,  
 b) beim Handelsaatgut nach der Plombierungsordnung des Reichsnährstandes vom September 1938,  
 c) beim Wintergetreide 1940 nach dem Zulassungsverfahren des Reichsnährstandes vom 2. 7. 1940 genommen werden.  
 Die einzelnen Vorschriften können bei der Landw. Versuchsanstalt Augustenberg kostenlos bezogen werden.  
 Es ist beabsichtigt, in der Tages- und Fachpresse eine Erörterung der einzelnen Vorschriften von zuständiger Stelle zu geben.  
 Strassburg, den 18. Oktober 1940. (26247)  
 Der Chef der Zivilverwaltung im Elsass, Finanz- und Wirtschaftsabteilung, Landwirtschaftsabteilung.

**Bekanntmachung Verkehrsregelung**  
 Die bisher in Strassburg gültige Verkehrsregelung wird mit den unten angegebenen Änderungen übernommen.  
 Als Einbahnstrassen werden aufgehoben und für den Fahrverkehr in beiden Richtungen zugelassen:  
 1. Neuweilerhofstaden.  
 2. Kinderspielgasse vom Kinderspielplatz bis zum Alt-St.-Peter-Platz.  
 3. Küssstrasse mit der Anordnung eines beidseitigen Parkverbotes.  
 4. Münzgasse und Schlossergasse, von der Schildgasse bis zum Gutenberplatz.  
 5. Münsterergasse, von der Brandgasse bis zur Splessgasse.  
 6. Adolf-Küssmaul-Strasse.  
 Die durch amtliche Verkehrszeichen getroffenen Anordnungen sind zu befolgen. Zuwiderhandlungen werden bestraft.  
 Strassburg, Oktober 1940. (26364)  
 Der Komm. Polizeipräsident, ENGELHARDT.

**Doktor Schneegans**  
 Facharzt für Kinderkrankheiten und Säuglinge  
 hat seine Sprechstunden wieder aufgenommen.  
 2 bis 4 Uhr.  
 Oberlinstrasse 7

Zur ANFERTIGUNG von **Damen-Mänteln** und KLEIDERN  
 gute Arbeit nach jedem Muster, empfiehlt sich (2241)  
**DAMENMODEN - NAHERER SUSANNA HOSE**  
 Alte Korngrasse 5, part.

**TAPETEN**  
 A. RIEGEL & Co.  
 Strasse des 19. Juni 11

Wir liefern (27216)  
**SCHMUCKWAREN**  
 in jed. Ausführ. sof. ab Lager preisw. an Wiederverk. Muster send. ab RM 30.- bei Vorkasse o. Nachnahme. H. Holstein, Düsseldorf, Worringerstrasse 67.

**Staubsauger**  
 Reparaturen und Umwickeln. Spez.-Gesch. ELEKTRO-MEISS, Frankfurt am Main, Schillerstr. 27

**Gesundheitsamt Strassburg**  
**Das chemische Untersuchungsamt der Stadt Strassburg**  
 früher Laboratoire Municipal Spitalplatz 1 (Bürgerspital) (26389)  
 steht nach wie vor den Winzern und Wein- händlern für Untersuchungen von Wein und Most (Berechnung der Zuckerverteilung, usw.), gegen die tarifmässigen Gebühren zur Verfügung. Geöffnet: 8,30-12 und 3-6 Uhr.

**Abänderungen und Löschungen im Handelsregister beim Amtsgericht Zabern (Els.) in der Zeit vom 1. April bis 31. August 1940.**

Analytisches Register A unter:  
 Nr. 8386 Schuffenecker Philibert, in Saarburg, Gasthaus zur Stadt Nanzig. Firma erloschen.  
 823 Wolff Renatus, in Buchsweller, Reise- u. Spielwarenartikel. Firma erloschen.  
 857 Willard Gustav, in Zabern. Firma erloschen.  
 3883 Meus Eduard, in Zabern. Firma erloschen.  
 7288 Witwe Marxer Paul, in Zabern. Firma erloschen.  
 3976 Anstett Josef, in Dagsburg. Firma erloschen.  
 7973 Frau Emil Mathis, geb. Helena Schneider, in Saarburg. Firma erloschen.  
 7957 Naegely Gottfried, in Albrechtswiller, Firma erloschen.  
 4208 Otto Nething, in Zabern. Firma erloschen.  
 5536 Witwe Josef Lienhardt, in Zabern. Firma erloschen.  
 3941 Hsemmerle Florenz, in Hersbach. Firma erloschen.  
 3017 Lambour Florenz, in Turkstein. Firma erloschen.  
 8560 Meyer August, in Grendelbruch. Firma erloschen.  
 7812 Witwe Hauser, geb. Schottarer Maria, in Zabern. Firma erloschen.  
 1128 Marie Heck, in Lixheim. Firma erloschen.  
 3848 Braun Karl, in Saarburg. Prokurist ist Ehefrau Braun Karl Anna, geb. Müller, in Saarburg.  
 8500 Becker Josef, in Lixheim. Die Firma ist ausgedehnt auf den Verkauf von Meer- und Seefischen.  
 8520 Albert Jakob in Zabern. Firma erweitert für den Vertrieb von Malzkaffee.  
 6289 A. Daniel, in Saarburg. Uhrenfabrik. Die Prokura von Johann Daniel ist erloschen. Prokuristen sind: 1. Anton Denninger, in Zabern; 2. Herbert Stabber, in Saarburg.  
 2499 Steff Genevieve Michel, in Buchsweller. Woll- u. Kurzwaren. Gesamtprokura ist erteilt an: 1. Riehl Georg, Bücherrevisor in Strassburg; 2. Metzger Georg. Geschäftsleiter in Buchsweller.

Für richtigen Auszug:  
 Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts Zabern.

**ANORDNUNG Nr. 35**  
 über die Festsetzung von Kleinhandelshöchstpreisen für Brot, Kleingebäck, Mehl u. Griess im Elsass.  
 Auf Grund von § 11 der Verordnung über die Lohn- und Preisgestaltung vom 11. August 1940 wird folgendes angeordnet:

§ 1  
 Es werden folgende Kleinverkaufshöchstpreise festgesetzt:

1. für Weizenbrot	0,38 RM je kg
2. für Weizenmischbrot (60% Weizenmehl, 40% Roggenmehl)	0,36 >>>
3. für Roggenmischbrot (60% Roggenmehl, 40% Weizenmehl)	0,34 >>>
4. für Roggenbrot	0,32 >>>
5. für Kleingebäck (zu je 46 g Gewicht):	
a) Wasserteigwaren (Wasserwecke, Salzwecke usw.)	3,5 Rpf je Stück
b) Salzbrezeln	4,0 >>>
c) Milchwaren, bei welchen als Teigflüssigkeit ausschliesslich entrahmte Milch verwendet wird (z. B. Milchwecke, Hörchen, usw.)	4,0 >>>
d) Mürbegebäck, hergestellt mit einem Zusatz von mindestens 2 Gewichtsanteilen Fett, jedoch nicht mehr als 10 Gewichtsanteilen Zucker oder Fettstoffen und unter Verwendung von entrahmter Milch als Teigflüssigkeit (z. B. Schneckenmüdeln)	5,0 >>>
6. Weizenmehl lose je kg.	0,42 RM
Weizenmehl in 5 kg-Beutel, je Beutel	2,10 RM
Weizenmehl in 2½ kg-Beutel, je Beutel	1,08 RM
Weizenmehl in 1 kg-Beutel	0,45 RM
Weizenmehl in ½ kg-Beutel, je Beutel	0,23 RM
7. Weizenweizengriess lose je kg.	0,50 RM
Weizenweizengriess in ½ kg-Originalpackungen	0,28 RM je Packung.

§ 2  
 Die in § 1 Ziffer 5 festgesetzten Kleinverkaufshöchstpreise gelten auch für die Abgabe durch Gastwirtschaften und Hotels, soweit bisher herkömmlicherweise für derartiges Gebäck ein Entgelt gefordert worden ist.

§ 3  
 Grossabnehmer, auch Gastwirtschaften und Hotels, ist auf die festgesetzten Kleinhandelshöchstpreise ein angemessener Nachlass zu gewähren, soweit sie nicht entsprechend der bisherigen Übung zu Grosshandelspreisen zu liefern sind.

§ 4  
 Die Anordnung tritt mit dem 21. Oktober 1940 in Kraft. Gleichzeitig tritt § 1 Ziffer III der Anordnung Nr. 1 über die Festsetzung von Höchstpreisen für landw. Erzeugnisse und Lebensmittel vom 11. August 1940 ausser Kraft.  
 Strassburg, den 18. Oktober 1940.  
 Der Chef der Zivilverwaltung im Elsass, Finanz- und Wirtschaftsabteilung - I. V. - Rheinboldt.

**Bekanntmachung.**  
**Most- u. Weinuntersuchung**  
 Das Staatliche Weinbaumstitut, Versuchsanstalt Kolmar, führt auch in diesem Herbst Most- und Weinuntersuchungen zum Zwecke der Verbesserung der Moste und Weine aus. Für die Untersuchung einschliesslich Berechnung der Zuckerverteilung werden folgende Untersuchungskosten berechnet:  
 1. Untersuchung unvergorener Moste RM 1.- (20 Fr.) (Oechslegrade, Gesamtsäure).  
 2. Untersuchung von angelegenen Mosten oder Weinen RM 2.- (40 Fr.) (Alkoholgehalt, Oechslegrade, Gesamtsäure).  
 Es werden ferner bis auf weiteres berechnet für die Untersuchung auf:  
 Alkohol ..... RM 1,50 (30 Fr.)  
 Zucker ..... RM 1,50 (30 Fr.)  
 Extrakt ..... RM 1.- (20 Fr.)  
 Flüchtige Säuren .. RM 1.- (20 Fr.)  
 Schweflige Säuren .. RM 1.- (20 Fr.)  
 Strassburg, den 18. Oktober 1940. (26246)  
 Der Chef der Zivilverwaltung im Elsass, Finanz- und Wirtschaftsabteilung.

**Amtsstube von Notar Dr. North, HOCHFELDEN**  
**Gesellschaftsauflösung**  
 Dritte Aufforderung.  
 Laut Protokoll des Notars Dr. North, vom 4. September 1940, registriert zu Hochfelden, am 9. September 1940, Vol. 366, Ft. 11 Nr. 335, haben die Gesellschafter der G. m. b. H. Brett & Schaele, Contours et Vernis, mit dem Sitze in Strassburg, Lange Strasse 47, die Gesellschaft mit Wirkung vom 1. September 1940 aufgelöst.  
 Zum Liquidator ist bestellt worden Herr Joseph Schissel, Malermeister in Hochfelden. Die Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, sich beim Liquidator zu melden.  
 Die gesetzlich vorgeschriebene Hinterlegung von zwei Abschriften des Auflösungsprotokolls geschah auf der Gerichtsschreiberei des Landgerichts in Strassburg am 12. September 1940. (61843)  
 Dr. NORTH, Notar.

**Amiliche Versteigerungen**  
**Bruno WIRTH, Gerichtsvollzieher STRASSBURG, Finkmattstrasse 12**  
**Freiwillige Versteigerung**  
 Am Mittwoch, den 23. Oktober 1940, vormittags um 10 Uhr, versteigere ich im Anwesen Wanzener Strasse 57e, in Strassburg-Ruprechtshaus, gegen Barzahlung und 20% Aufgeld: Pferdgeschirr, 1 Einspännerwagen, 1 Mäh- und 1 Reckmaschine, 1 Pflug, sowie andere landwirtschaftliche Geräte. (26240)  
 Bruno WIRTH, Gerichtsvollzieher, Strassburg, Finkmattstrasse 12.

**FORSTINSPEKTION INGWEILER**  
 Oberförster Ingweiler  
 Am Mittwoch, den 30. Oktober 1940, vormittags 9 Uhr, findet im Hotel Lamm, zu Ingweiler, eine öffentliche Zuteilung von etwa 2500 Ster Brennholz statt. (26372)  
 Händler sind nicht zugelassen.

**Möbeltransporte**  
 Lagerung - Spedition  
**E. BOOR & A. HEYT**  
 Strassburg  
 Steinstrasse 16  
 Fernruf 21816

**Nerven**  
 Gemüts- u. seelische Leiden. Beratung und Behandlung auf Grund 30-jährig. prakt. Erfahrung. Heilinstitut RIEHL, geg. 1911, Singenstr. 1. Sprechstund. 9-7, Sonntag. 9-12 Uhr.

**Kleider u. Mäntel**  
 werden geschneidert, gerichtet u. angeprobiert. J. Scheuerer, Schneidermeister, Schlettstadterstr. 16 Neudorf. (3540)

**Eintragungen**  
 Im Handelsregister beim Amtsgericht Zabern in der Zeit vom 1. April bis 31. August 1940. Analytisches Register A unter:

Nr. 8623 Firmenbezeichnung: Gillmann Eugen, in Burg-Breusch. Eigentümer: Gillmann Eugen, daselbst. Geschäftszweig: Spezerei-handlung und Brotverkaufsstelle.  
 8624 Firmenbezeichnung: Schoumacher Anton, Gasthaus zur Stadt Nanzig, in Saarburg. Eigentümer: Schoumacher Anton, Gastwirt daselbst. Geschäftszweig: Kaffee, Restaurant.  
 8625 Firmenbezeichnung: Frau Wolf, geb. Anna Klein, in Buchsweller. Eigentümer: Frau Wolf geb. Anna Klein, daselbst. Geschäftszweig: Reise- und Spielwarenartikel.  
 8626 Firmenbezeichnung: Reiss Karl, in Ottersweiler. Eigentümer: Reiss Karl, daselbst. Geschäftszweig: Papierwarengeschäft.  
 8627 Firmenbezeichnung: Frau Klara Bickert, Wein und Spirituosen, in Pflaferhofen. Eigentümer: Frau Bickert Klara, geb. Weil, daselbst. Geschäftszweig: Wein- und Spirituosen-grosshandlung.  
 8628 Firmenbezeichnung: Ruble Leo, in Zabern. Eigentümer: Ruble Leo, daselbst. Geschäftszweig: Delikatessen, Wein und Spirituosenhandlung.  
 8629 Firmenbezeichnung: Walch Robert, Milchhandlung in Saarburg. Eigentümer: Walch Robert, Kaufmann, daselbst. Geschäftszweig: Milchhandlung. Prokura: Frau Walch Karl, geb. Martha Mertz, in Saarburg.  
 8630 Firmenbezeichnung: Vergnon Peter Georg, in Saarburg. Eigentümer: Vergnon Peter Georg, daselbst. Geschäftszweig: Vertrieb von Zeitungen und Büchern.  
 8631 Ott Paul, Nachf. Emil Stricher, Spezerei-handlung in Saarburg. Eigentümer: Stricher Emil Adolf Eugen, daselbst. Geschäftszweig: Wein- und Lebensmittelgeschäft.  
 8632 Stein Klara, in Hilbesheim. Eigentümer: Stein Klara, daselbst. Geschäftszweig: Wirtschaft u. Spezerei-handlung.  
 8633 Gouth Josef, in Saarburg. Eigentümer: Gouth Josef, daselbst. Geschäftszweig: Kleider- und Pelzgeschäft für Damen.  
 8634 Firmenbezeichnung: Hotel-Restaurant Bichel Emil, in Elfringen. Eigentümer: Bichel Emil, daselbst. Geschäftszweig: Hotel-Restaurant.  
 8635 Firmenbezeichnung: Hotel zum Goldenen Pfing, Kihl Peter Paul, in Mulsach. Eigentümer: Kihl Peter Paul, daselbst. Geschäftszweig: Hotel-Restaurant.  
 8636 Firmenbezeichnung: Zentralheizung Meyer Fritz, in Molsheim. Eigentümer: Meyer Fritz, daselbst. Geschäftszweig: Installation für Zentralheizung.  
 8638 Firmenbezeichnung: Hotel zur Schönen Aussicht, Burry Georg, Nachf. Goffelmeyer Maria, in Elfringen. Eigentümer: Fr. Maria Goffelmeyer, in Elfringen. Geschäftszweig: Restaurant.  
 8639 Firmenbezeichnung: Spreng Luzia, in Zittersdorf. Eigentümer: Spreng Luzia, daselbst. Geschäftszweig: Spezerei-handlung.  
 8640 Firmenbezeichnung: Kolmer Ludwig, in Dagsburg. Eigentümer: Kolmer Ludwig, daselbst. Geschäftszweig: Feinbäckerei.  
 8641 Firmenbezeichnung: Müller Karl, in Hellert-Dagsburg. Eigentümer: Müller Karl Oskar, daselbst. Geschäftszweig: Bäckerei- Spezerei- und Kurzwaren-handlung.  
 8643 Firmenbezeichnung: Hauser Johanna, in Zabern. Eigentümer: Hauser Johanna, daselbst. Geschäftszweig: Geschirrhandlung.  
 8644 Firmenbezeichnung: Frau Zinck Theresia, geb. Kornacker, Wirtschaft zur schönen Aussicht in Grendelbruch. Eigentümer: Frau Zinck Theresia, geb. Kornacker, daselbst. Geschäftszweig: Wirtschaft.  
 8645 Firmenbezeichnung: Heck Elisabeth, in Lixheim. Eigentümer: Heck Elisabeth, daselbst. Geschäftszweig: Spezerei-handlung. (26415)

Für richtigen Auszug:  
 Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts Zabern.



**das neue, auf wissenschaftl. Grundlage hergestellte, zuverlässige Präparat**  
**für die intime Körperpflege der Frau**  
 Frischer, dezenter Lavendelgeruch, einfache Anwendung. Zu haben in Strassburg bei: Drogerie Hugo NUSS, Küssstrasse 3; Einhornapotheke Dr. X. MATTHIS, Alter Fischmarkt 28; Drogerie Gutenberg R. LUTZING, Gewerblauden; Drogerie DECKERT, Steinstrasse 54; Drog. M. HEISSLER, Hauptstr. 34, Schiltigheim. Bezugsquellennachw. durch HÄNDLE & THUDIUM, Grosshandlung in pharm. kosm. und chem.-techn. Produkten, Stuttgart W. Schwabstr. 125/27, Telefon 647 63.

Offene Stellen

Männlich

Ostmärkische Grossindustrie

sucht

für den Vertrieb ihrer zum Teil noch prompt lieferbaren, in Cigarrenläden, Eisen-, Stahl-, Haus- und Küchengeräten, Fahrrad-, Galanteriewaren-Handlungen, sowie bei Landkaufleuten usw. geführten Artikeln des täglichen Bedarfs, tüchtigen

Gebietsvertreter

für das Gebiet Elsass-Lothringen-Luxemburg, mit dem Sitz in Strassburg.

Ausführliche Angebote möglichst mit Lichtbild unter „Markenartikel 44243“ an ALA, Anzeigen A.-G., WIEN I, Wollzeile 16.

Wir suchen mehrere

Verkaufs-Ingenieure aus dem Werkzeugmaschinenbau

die nach Einarbeitung in unseren Betrieben als unsere

Allein-Vertreter

in den Bezirken

Rheinland-Westfalen, Schlesien u. Warthegau, Elsass-Lothringen, angesetzt werden sollen.

Erstklassigen Fachingenieuren, die bereits in ähnlichen Stellungen tätig waren, oder Betriebs-Ingenieuren, die ihre Werkstatterfahrungen im Verkauf und Kundendienst nutzbar machen wollen, bieten sich hier aussichtsreiche und gutbezahlte Stellungen.

Ausführliche Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen und Lichtbild usw. sind einzureichen bei der

FRITZ WERNER AKTIENGESELLSCHAFT BERLIN-MARIENFELDE.

Führende süddeutsche Parfümeriefabrik mit bekannten Spezialitäten sucht für Elsass-Lothringen

Alleinvertreter

Herren, die den Bezirk und die Kundschaft (Parfümerien, Drogerien, Frisöre, einschlägige Grossisten) durch frühere Tätigkeit in dieser Branche kennen, wollen ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe von Referenzen und Lichtbild ein-senden unter P. 20270 an die Str. N. N.

1 Vorzeichner

für Kessel- und Behälterarbeiten, selbständig, nach genauen Werkstattzeichnungen,

4-5 Kesselschmiede

(Nieter und Stemmer),

1-2 Elektroschweisser

1-2 Autogenschweisser

auch für auswärtige Montagen, gesucht.

JOHANN STAHL, KESSEL- U. APPARATEBAU MANNHEIM-NECKARAU, Rhenaniastrasse 58-60.

Wir suchen für Elsass-Lothringen einen bei Industrie und Behörden gleich gut eingeführten

VERTRETER

für den technischen Bürobedarf. Ausführliche Angebote mit Angabe von Referenzen erbet. unt. M 20268 an die Strassburger Neueste Nachrichten.

Bedeutendes Grossunternehmen sucht für den Vertrieb seiner Hochleistungs-Ole

tüchtigen Vertreter

der über gute Beziehungen zu den Industrie- und Verbraucherkreisen verfügt. Angebote unter Beifügung von Referenzen unter N 20265 an die Strassburger Neueste Nachrichten.

Für den Besuch des Lebensmittel-Einzelhandels suchen wir zum möglichst sofortigen Eintritt einige tüchtige Mitarbeiter als

Reisende.

Herren, die über die notwendigen Kenntnisse auf Grund ihrer bisherigen Tätigkeit verfügen, ebenso gewandt wie sicher im Auftreten und vor allem erfolgreiche Verkäufer sind, bitten wir um ihre Bewerbung unter Beifügung eines handgeschriebenen Lebenslaufes, eines Lichtbildes und der Zeugnisabschriften.

Milvi

Gesellschaft m b H., Stuttgart Silberburgstrasse 177

Autoschlosser Autoelektriker und Autokarosseriebauer

sucht Opel-Beuchel, Erfurt, Zietenstrasse 53

Konstrukteure

zum sofortigen Eintritt gesucht, möglichst mit Kenntnissen im Maschinenbau.

KAROSSERIE-FABRIK HARMENING - BÜCKEBURG -

Tüchtiger, zuverlässiger Mitarbeiter

für die Eröffnung einer Zigarren- und Stumpfenfabrikfiliale bei günstigen Bedingungen und gutem Gehalt gesucht. Nachweis einer für 50-100 Gefolgschafts-angehörige geeigneten Gebäulichkeit erforderlich. Unterelssass bevorzugt. Angebote unter R 20272 an die Strassb. N. N.

Kaufmannsgehilfe

von Einfuhr-grosshandlung, möglichst im Versand bewandert, zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten an:

Ernst CRAMER & C., Mannheim 2.

Herrenfriseur sucht Fr. Andres, Ludwigshafen a.Rh. Friesenheimerstr. 67 (27030)

H.-Friseur sofort bei Kost u. Wohnung ges. nach M.-Baden. Ang. u. F 20.282 an die Str. Neueste Nachricht.

Ehrlicher Bäckergehilfe der sich gute Konditoreikennnt. aneignen kann, kann sol. eintr. Bäckerei-Konditorei August Ehinger, Strassberg/Höhenzollern

Suche für sofort mehrere Wagner- und Schreiner-gesellen

für dauernde Beschäftigung. Bahn-fahrt wird bezahlt. Wagenbau und Sill-werkstat. Karl Baier, Friedrichshafen a. Bodensee, Tel. 496.

Bedeutende MARKENARTIKEL - FIRMA sucht für sofort

Reisenden

zum Besuch der Lebensmit-tel-, Drogen- u. verwandten Branchen g. Fix u. f. Tages-spesen. Bewerb. a. d. Mar-kenartikelbranche bevorz. Schriftl. Bew. m. Lebensl., Zeugnisabschr. u. Gehalt-ford. u. 9669 a. d. St. N. N.

Leistungsfähige Rasierklings-Spezialfabrik sucht für Strassburg tüchtigen, eingeführten Vertreter zum Besuch von Grossisten und Warenhäusern.

Ausführl. Angeb. mit Ref. unter R 20744 an die Strassburger N. N.

Herren - Friseur

für sofort in an-genehmer Dauer-stellung gesucht. SALON OTTO GEIGER Offenburg 1. Bd. 26367 am Bahnhof

Tüchtiger Bäckergehilfe

nach Karlsruhe gesucht. Bäckerei und Konditorei OTTO BLEINES KARLSRUHE/Baden Akademiestrasse 65

Holzdreher

gesucht A. SCHWENZER, Stuttgart S, Heu-steigstr. 43 a (26369)

Für unser technisches Büro suchen wir einen jüngeren, tüchtigen TECHNIKER

(Maschinenbauer) für Fabri-kationsvorbereitung, Ent-wurf von Werkzeugen, Vor-richtungen u. Modellen so-wie Ueberwachung. Eine ent-wicklungsfähige Stellung wird geboten. Um Angebote mit lückenlosem Lebenslauf wird gebeten. (27224) »EGOs Elektro - Gerätebau, BLANG & FISCHER, Oberderdingen / Württembg.

Einige ledige Motorenschlosser und Automobilschlosser

für sofort nach Stuttgart gesucht. Bewerbungen mit Angaben über berufliche Ausbildung und persönl. Verhältnisse zunächst schriftlich an Daimler-Benz Aktien-gesellschaft, Verkaufsstelle Stuttgart, Lindenstr. 51

Tüchtige Schriftsetzer

zum baldigen Eintritt ges. M. ECK Nachf. KG. Frankfurt/M., Alte Rothofstr. 8

Tüchtiger Dekorateur

der vorwiegend Stapelfenster dekorieren kann, in Plakat-schrift geübt, in Kleinpreis-geschäft per sofort gesucht. BARTH & BECK »DAS HAUS FÜR ALLE« Weinheim a. d. B., Hauptstr. 79.

Tüchtige ortskundige Kräfte als Stadt-Reisende

für sofort gesucht. Zuschriften unter 3663 an die Strassburger Neueste N.

Pharmazeutische Fabrik des Altreiches REISEVERTRETER

sucht f. Elsass u. Lothringen fachkundigen Angebote unter Za 82608 an ALA BERLIN W 35

Ingenieur-Vertretung

für Elsass und Lothringen. Geff. Angebote unter Angabe von Referenzen und der bereits übernommenen Vertretungen u. E 20255 an die Strassburger Neueste Nachrichten.

Konstrukteur für Apparatebau

gesucht. E. WIDEKIND & Co. Düsseldorf, Königsallee 2-4

Ich suche Elektro-Monteur für grosse Industriemaschinen (Auslösungsvorrichtung) und erprobte Bewerbungen. EMIL NIETHAMMER Elektrotechnische Fabrik Stuttgart-W, Feuerstrasse 11-18

Perfekter Vulkaniseur

erfahren in allen vorkom-menden Arbeiten, selbst-ständig und gewissenhaft, per sofort gesucht. JOSEF EBNER I. Vulkanisieranstalt VILLINGEN (Schwarzwald).

Wir suchen zum sofortigen Eintritt 2 tüchtige, selbst-

POLSTERER

zur Anfertigung von Polster-sesseln und Couches. G. Lauffer & Sohn, Polstermöbelfabrik Schwenningen a. N. Sängersstr. 14

Tüchtige Buchbinder

für

Schneidmaschine

und Fertigmachen für sofort ge-sucht. Eilangebote mit Bedingungen erbeten

J. WAIDNER, Grossbuchbinderei STUTTGART-S. Alexanderstrasse 169/71.

Wir suchen dringend:

1 Betriebsingenieur

mit besonderen Erfahrungen in der spannabhebenden Verformung. Bevorzugt werden Bewerber, die die Bearbeitung von Leichtmetall vollkommen beherrschen.

Eitangebot an Mannesmann-Stahlblechbau A.G. Strassburg - Königshofen Eisenbahnstrasse 31

West-sächsische Nouveauté-Weberei, die Neuheiten in Wolle, Kunstseide und Zellwolle herstellt, sucht f. sof. od. später

Mustermacher oder Dessinateur

auch Stütze des Mustermachers oder Dessinateurs gleichgültig ob weibl. oder männl. Bewerber. Aufstiegsmöglichkeit u. Aussicht auf Dauerstellung vorhanden. Anfragen unter K 20266 an die Strassburger N. N.

Wir suchen zu sofort oder später: 2-3 Uhrmachergehilfen

für Armband- und Taschenuhren, ferner: 2 Uhrmachergehilfen

für Grossuhren. Offerten mit Zeugnis-abschriften, Gehaltsansprüchen und An-gabe des ev. Eintritts erbeten.

Uhrenhaus di Centa - Stuttgart.

Offene Stellen

Männlich

Techniker oder techn. Zeichner für Apparatebau sofort ges. G. Staele K. G., Stuttgart-Bad-Cannstatt Mercedesstrasse 15

Tücht. Baulührer u. Polier für Beton- u. Tiefbauarbeiten gesucht. Schriftl. Angebote m. Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsansprüche an Otto PFISTERER, Strassburg, Küssstrasse 2, 3705

Tüchtiger Bäcker sofort gesucht. BÄCKEREI NERATZKY NEU-ISENBURG bei FRANKFURT/MAIN Adolf-Hitler-Str. 83, Tel. 254

4-5 tüchtige Bauschreiner oder Parkettleger für Akkordarbeiten sofort gesucht. ABEL & STERNJAKOB Mech. Bau- u. Möbelschreinerei FIRMASEN, Jahnstrasse 4

Suche für sofort oder später einen tüchtigen Herrenfriseur Kost u. Wohnung im Hause. Karl Kühnle, Friseurmeister, Schramberg, Adolf-Hitler-Str. 36

Elektro-Monteur oder Schwachstromtechniker in gute Dauerstellung sofort gesucht. Angebote unter Angabe der seitherigen Tätigkeit mit Zeugnisabschriften an: CARL STRÄSSER Abtlg. Signalanlagen STUTTGART Königstrasse 46 26359

Tiefbauführer zur Unterstützung des Bauleiters mit Unternehmerpraxis für Grossbaustelle im Elsass sofort gesucht. Eilangebote zu richten an F. C. Reincke & Co MÜLHAUSEN Sierentzer Strasse 4

Für unsere grossen Weinkellereien suchen wir einen gewandten Küfer PFANNKUCH G. m. b. H. & Co. KARLSRUHE, Oberfeldstr. 14

Tüchtiger Bäckergehilfe gesucht. Bäckerei-Konditorei Walter BENZING Schwenningen a. Neckar Schlageterstrasse 2 26331

Uhrmacher-Gehilfe zum sofortigen Eintritt gesucht. E. STOEHR, Landweg Nr. 65, Hagenau. (27247)

Junge Bäckergehilfe perfekt in Kopieren u. Vergrössern von Leica-Film sod. n. Saargemünd. ges. Ang. u. B. 20.278 an die Strassb. N. N.

Laborant (in) perfekt in Kopieren u. Vergrössern von Leica-Film sod. n. Saargemünd. ges. Ang. u. B. 20.278 an die Strassb. N. N.

Gärtnergehilfen auch solche, die im Baumschulbetrieb, die an Heiligt. ausbild. w. in guten Betriebe. Anr. mit d. Taylor-System Lohnforderung ohne gearbeitet haben Kost u. Wohnung (Durchschreib. u. Zeugnisabschr. Buchhaltung). Ang. erb. an: C. Gramm, mit ausführlichem Baum- und Rosen-Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen, unter: (Thüringen). 2537/3671 an die Strassb. N. N.

Buchhalter (in) Wir suchen z. baldmög. Eintritt tüchtige u. saubere Verkäuferin für Wurst und Aufschnitt. Angebote sind möglichst mit Bild zu richten an Heinrich BÄE Feine Fleisch- und Wurstwaren Villingen (Schwarzwald).

1 perfekt. Büfetfräulein und 1 tücht. Küchenmädchen können sofort eintreten. Gehalt nach Vereinbarung. Gasthaus zur Alten Sonne Ludwigsburg (26395)

Für unsere Abteilung Chemische Reinigung u. Färberei suchen wir per sofort Färber u. Detacheure in gute Dauerstellung. Ausführliche Bewerbungen sind zu richten an die Firma EDELWEISS, A. Gabbe Grosswäscherei, (26398) Chemisch-Reinigung, Färberei Magdeburg-Sudenburg.

3-4 tüchtige Gärtnergehilfen für meinen neuzustellend eingerichteten Betrieb (Topfpflanzen, Frühgemüse und Friedhof) sofort gesucht. Führerschein der Klasse III erwünscht. Stellung ausser Kost und Wohnung. Geregelt. Arbeitszeit. Bewerbungen unter Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Lohnansprüchen an WILHELM BIEGER, Inh. Otto Bieger, Gartenbau, Nürtingen (Württ.) bei Stuttgart. 26365

Patentsprungfedernmatratzen-Fabrik A. WILHELM 2644 Schlittheim, Hauptstr. 34 sucht z. sofort. Eintritt tüchtige Monteur und Montierinnen. Nur erste Kraft kommt in Frage. Sich vorst. ab 14 Uhr nachm.

Mehrere Buchbinder und Buchbindereimädchen sofort gesucht. Verlag u. Grossdruckerei M. SCHAUBURG, Lehr/B.

Für unsere kaufmännischen BÜROS mehrere Kaufleute (Herren oder Damen) sowie Stenotypistinnen (auch Anfängerinnen) gesucht. Nur schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an HUBERT ZETTELMEYER KONZ bei TRIER

Suche für sofort oder später einen Allein-Hausdiener (wird auch angelernt) für Haus- und Bahndienst. Hotel Kronprinz HEILBRONN a. N.

Wir suchen für sofort oder später: Maschinen-Näherinnen Hand-Näherinnen für leichte Teilarbeiten. Ungerübte Kräfte mit Nähenkenntnissen werden eingelernt. Die Anreisekosten nach hier werden vergütet und für gute Unterbringung gesorgt. FRITZ SCHMITZ & Co. Uniformen-Fabriken PFORZHEIM, Westliche 79

Wir suchen z. baldmög. Eintritt tüchtige u. saubere Verkäuferin für Wurst und Aufschnitt. Angebote sind möglichst mit Bild zu richten an Heinrich BÄE Feine Fleisch- und Wurstwaren Villingen (Schwarzwald).

Karlsruher Lebensversicherung A.-G. Ursprungsjahr 1835 Im Elsass durch amtliche Urkunde vom 14. Okt. 1940 zum Geschäftsbetrieb zugelassen Versicherungsbestand Ende September 1940: Mehr als 1050 Millionen Reichsmark. Vermögen: über 1/4 Milliarde Reichsmark. Leistungen an Versicherte seit 1924: über 220 Millionen Reichsmark. Lebensversicherungen aller Art: Altersversicherung, Hinterbliebenenversicherung, Sterbegeldversicherung, Berufsausbildungsversicherung, Töchteraussteuerversicherung, Familienversicherung, Gefolgschaftsversicherung, Teilhaberversicherung, Leibrentenversicherung. Mitarbeiter werden an allen Plätzen gesucht. Schriftliche Anfragen an die Direktionszweigstelle der Karlsruher Lebensversicherung Strassburg, Hindenburgstrasse 6, Erdgeschoss, mündliche Anfragen an Herrn Direktor Dr. Narjes unter gleicher Adresse, Fernsprecher 249/22

Gehilfin für feine Damenschneiderei sofort gesucht. ANNY SCHÖSSLER, Stuttgart Urbanstrasse 42 (26355)

Hausgehilfin besseres, tüchtiges Mädchen, das gut kochen kann und Freude an selbst. Arbeiten hat, in gepfl. Haushalt ges. Helberger, Frankfurt a/M., Vogtstr. 44

Suche für meinen gepflegten Haushalt tüchtiges, solides Mädchen das eine Dauerstelle sucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen an Frau L. ROESCH, Pforzheim, Grünstrasse 14.

Suche zur selbständigen Führung eines Geschäftshaushaltes mit 3 Kindern ein zuverlässiges, kinderliebendes Mädchen für Büfet u. Haushalt sofort gesucht. Restaurant Poscher, Friedr. Schlegelstr. 113, Telefon 26112. (26418)

Frau im Geschäft tätig. Hilfe vorhanden. Drogerie DOLD OPPENAU (Schwarzwald)

Stenotypistin Sichere Arbeiterin zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen an die Str. N. N.

Tüchtiges Friseurkind sofort gesucht. Ang. mit Gehaltsansprüchen an Salen Geron, Zweibrücken (Pfalz), Hauptstr. 18. (26249)

Junge Fotograf für Atelier sofort gesucht. Atelier Rixinger, Stuttgart, Königstr. Nr. 46. (26424)

Arbeitsfreudige, kinderliebende Hausgehilfin bei gutem Lohn u. bester Behandlung in Dauerstellung sofort gesucht. Zuschriften an Stenotypistenrat, Karl Lesncke, Mannheim, L. 8, 6.

Älteres Ehepaar, früher im Elsass wohnend, sucht auf sofort eine tüchtige Stütze mit guten Empfehlungen. Aelt. Mädchen oder Frau bevorzugt. Reise vergrütet. Ang. unter N 20289 an die Str. Neueste Nachricht.

Berlin Für gepflegte, Haushalt mit 3 Kindern 10, 9 und 3 Jahre, wird für sofort ein Hausgehilfin oder Pflichtjahrmädchen gesucht. Angebote an: Dr. H. König, Berlin-Steglitz, Kissingerstrasse L. (26370) Sof. ges. tüchtiges Küchenmädchen u. Haush. Schlosserstub. Schlosserstrasse 25. (3658)

Zwei fleissige Küchenmädchen sucht für sofort: Brauhaus z. Sonne, Mainz a. Rh. (26371)

Tüchtiges, solides Mädchen für Büfet u. Haushalt sofort gesucht. Restaurant Poscher, Friedr. Schlegelstr. 113, Telefon 26112. (26418)

Zuverlässiges, in allen Hausarbeiten erfahrendes Mädchen zum 1. Nov. oder später gesucht. Reisegeld wird vergütet. Dr. SCHULTHEISS, Chemiker Frankfurt - Höchst Liederbacherstrasse 13 26793

Ich suche zuverl. Hausgehilfin für Geschäftshaus. Frau Maria Schwer, Schramberg (Schwarzw.) Adolf-Hitler-Strasse 29. (27205)

Tüchtige Hausgehilfin welche koch. kann, in guten Haushalt, ab 1. Novemb. ges. Angebote sind zu richten an Frau u. Doctz, Neustadt/Kaffee Bauemann, a. d. Weinstr., Dietrich-Eckart-Str. 3, rube. (26421)

Zum baldigen Eintritt Zwei Hausgehilfinnen im Alter von 20 bis 30 Jahren gesucht. Ang. an Konditorei-Bruchsal, bei Karlsruhe. (26421)

Sofort oder später zuverl. sauberes Mädchen gesucht. (Reisevergütung). Kettmann Mannheim, Li 5, 10, Tages-Konditorei. (26248)

Bürgermeister Meusel, Bad Homburg v. d. H. (26355) Gesucht u. Mannheim für kleineren Villenhaushalt mit Zentralheizung

w. bürgerl. kochen kann. Eintritt kann sofort erfolgen. Ang. an: Wilh. Nidderhe, Mannheim, Käferstrasse 162, Telefon 529.24. (25935)

für Berliner Haushalt gesucht. Anfragen mit Zeugnis an die Str. N. N. (26372)

Welches junge Mädchen hat Lust, in klein. einf. Haushalt u. Stuttgart zu gehen? Angenehme Stelle. Familienanschl. Fr. P. Ellenbeck, Stuttgart O., Sackstr. 53. (26397)

Älteres Mädchen v. Lande, sauber u. tüchtig, selbst in Küche u. Hausarb. für bürgerl. Haushalt. Strassb.-Meinau sod. ges. Ang. unter 3711 an die Strassb. Neueste Nachricht. Suche sofort anst. Mädchen für Haus u. Küche (b. Familienanschl.) Fahrt wird vergütet. Angeb. an: Frau Sofie Binder, Wirtshausstr. 2, Kisternblume, Pforzheim, Calwerstr. 2. (26419)

Saubere Frau zur Beschäftig. v. 16 Uhr ab ges. Zufragen mit Zeugnis an die Str. N. N. (3642)

Stellengesuche Männlich Kaufmännische Kraft Bilanz- und Steuerfachmann, Organisator mit reichen praktischen Erfahrungen auf allen kaufmännischen Gebieten in Industrie sowohl wie Grosshandel, moderne Durchschreib- und Maschinenbuchhaltung, Kontenplan, Markteröffnungsbilanz, umfassende Kenntnisse der Sozialgesetzgebung, sowie aller Arbeiten, die sich auf kaufmännisch-verwaltungs-technischem Gebiet aus der Rückgliederung ins Reich ergeben, gewissen Verhandlungspartner mit sicherem Auftreten in ungekündigter Stellung, sucht entsprechenden verantwortungsvollen Wirkungskreis in der elssässischen Wirtschaft. Angebote unter P 20742 an die Strassb. N. N.

Diplomierter Kupferschmiedemeister (3541 Anstündiges (3609) s. Arbeit in Schlettstadt, Molsheim od. Strassburg. Angeb. an KNITTEL, Stimmerstrasse 4, Strassburg.

Suche für das Elsass tüchtige Vertreterungen und Niederlagen in Leder u. Bedarfsartikeln für Schuhfabriken u. Schuhmacher. Kautionsk. erstellt wird. Ang. u. M. 20.264 an d. Strassburger N. N. (27171)

Suche für Geschäftehaus. Adler-Apothek, Tuttlingen (Witbg.) Zum baldigen Eintritt

Suche für Geschäftehaus. Adler-Apothek, Tuttlingen (Witbg.) Zum baldigen Eintritt

Suche für Geschäftehaus. Adler-Apothek, Tuttlingen (Witbg.) Zum baldigen Eintritt

Suche für Geschäftehaus. Adler-Apothek, Tuttlingen (Witbg.) Zum baldigen Eintritt

Suche für Geschäftehaus. Adler-Apothek, Tuttlingen (Witbg.) Zum baldigen Eintritt

Suche für Geschäftehaus. Adler-Apothek, Tuttlingen (Witbg.) Zum baldigen Eintritt

## RHEINGOLD

### LICHTSPIELE

Adolf-Hitler-Platz 21.

Nur noch bis einschl. Donnerstag:  
Das flotte Lustspiel



# Der ungetreue Eckehart

nach dem gleichnamigen Theaterstück  
mit  
**HANS MOSER**  
THEO LINGEN - RUDI GODDEN  
LUCIE ENGLISCH  
ELSE ELSTER

Von Anfang bis Ende durch-  
brausen Lachstürme den Saal.  
Für Jugendliche unter 18 Jahren verboten.  
Täglich 3.00, 5.30, 8.00 Uhr.

Eugen-Wörz-Str. 3 **UT** Nähe Karl-Roos-Platz

### Bis einschl. Donnerstag

täglich 3, 5,30, 8 Uhr

der köstliche Lustspielschwank  
nach dem gleichnamigen erfolgreichen  
Bühnenstück



# Ehe in Dosen

mit  
**Leny Marenbach**  
**Johannes Riemann**  
Grethe Weisser - R. A. Roberts  
Hilde Weissner - Hilde Hildebrand  
R. Platte - Willi Schur

Mit sprühender Lebendigkeit, mit lau-  
nigem Humor, vor allem aber mit  
geistreichem Witz beweist dieser ent-  
zückende Lustspielfilm, wie das Glück  
einer gefährdeten Ehe durch den  
Charme einer Frau erhalten werden kann.

Für Jugendliche unter 18 Jahren verboten.

Vorher:  
Tobis Wochenschau und ein Kulturfilm



# IRRRTUM DES HERZENS

Ein Bavaria-Film  
nach einer Idee von Lix und Forster mit  
**LENY MARENBACH**  
Paul Hartmann, Hans Söhnker  
Käthe Dorsch, Grete Weiser  
Karl Ludwig Schreiber, Walter Janssen  
Für Jugendliche unter 18 Jahren verboten.

**Die Deutsche Wochenschau.**  
Nur noch bis einschliesslich Donnerstag.



## BRANDT-RADIO G.m.b.H.

Ackerstrasse 17 b  
empfehlend der Privatkundschaft ihr reichhaltiges  
Lager  
in **RUNDFUNKGERÄTEN**  
Ausführung aller Reparaturen.

---

### Tapetenfabrik Coswig G.m.b.H.

Coswig Bezirk Dresden  
Generalvertretung  
für das Saarland u. Elsass-Lothringen  
**Heinrich Gerhard - Saarbrücken 3**  
Cecilienstrasse 6 - Ruf 2 55 85

---

### Hinterrad-Achswellen

für alle deutschen und französischen  
Last- und Personenwagen kurzfristig  
lieferbar

**H. Enders,**  
Ruf 379 - Kehl - Ruf 379

### Zu vermieten

Schön möbliertes  
**ZIMMER**  
mit 2 Betten sof. z.  
verm. Krutenauer  
Strasse 56, II. (3674)  
Eleg. möbl. Wohn-  
u. Schlafz. B. Z.  
H. u. von Neudorf,  
Simonsstrasse 29.  
(3672)

1-3 sch. möbliertes  
**ZIMMER**  
m. od. o. Küchenb.  
zu verm. Spiessg. 38,  
III. Stock. (372)  
Möbliertes Zimmer  
zu verm. Neudorf,  
Michel-Baltzerstr.  
Nr. 2, p. r. (3634)

**2-Z.-Wohnung**  
K. u. Zub. zu verm.  
Neudorf, Kl. Rhein-  
zieselstr. 6a. (3488)

Sehr gut möbliertes  
**Wohn-**  
u. Schlafzimmer  
mit 1 od. 2 Bett-  
so wie kl. u. Zim-  
mer in ruh. Hause  
m. Zentrheiz. und  
Baden u. an H.  
zu verm. Roseneck 19,  
Erdgeschoss. (3640)

Sch. möbl. Parterre-  
Zimmer (sep.) mit  
Gas z. verm. Neudorf,  
Mülhauerstr. 26.  
(3635)

**3-ZIM.-WOHNUNG.**  
m. Bad in Schlicht-  
heim z. verm. Adr.  
Erf. Neudorf, Zie-  
gelstr. 37, an die  
Strassburger N. N.

2-Zimmer-Wohnung  
u. K. sof. zu verm.  
Ruprechtsw. Blin-  
genstrasse, Blin-  
genstrasse. Adr. erf.  
3604 in d. Str.  
Neueste Nachricht.

Schöne  
**3-ZIM.-WOHNUNG.**  
zu verm. Neudorf,  
Schluthfeldstr. 63,  
II. Stock. (3636)

Sonnig 4-Zimmer-  
Wohnung, I. Stock,  
K., B., ged. Ter-  
rasse (evtl. Garage)  
sof. od. sp. zu verm.  
Kniebisstr. 5. (3713)

**15er Wörth**  
Sonnig 4-Zimmer-  
Wohnung, I. Stock,  
K., B., ged. Ter-  
rasse (evtl. Garage)  
sof. od. sp. zu verm.  
Kniebisstr. 5. (3713)

**4-Z.-Wohn.**  
zu verm. Grünebruch-  
str. 21, Erf. II. St.  
links. (372)

**4-Z.-Wohnung**  
II. Stock ab I. 1.  
41 zu verm. Kronen-  
burgerstrasse 17,  
Anz. 13-15 Uhr.  
(3647)

**Herrschafts-  
Wohnung**  
6 Zimmer, Halle,  
Küche, Bad, Perso-  
nalk., Garage, Zen-  
tralheiz., prachtvolle  
Wohnung, b. Mün-  
sterplatz zu verm.  
durch den Eigent.  
Hans Müller, r.  
Kalgasse 3. (3690)

**3-Z.-Wohnung.**  
mit Küche u. Zub.  
IV. Stock, zu verm.  
Erf. Neudorf, Zie-  
gelstr. 23, part.  
(3250)

### Mietgesuche

**LADEN**  
ohne Wohnung sof.  
in d. Ruprechtsw.  
zu mieten ges. Eil.  
Ang. u. 3724 an die  
Strassburger N. N.

**BÜRO**  
3 helle Zimmer,  
mögl. Parterre, zu  
mieten ges. Ang. u.  
3723 an die Str.  
Neueste Nachricht.

**Möbl. Zimmer**  
Stadt m. v. Beamt.  
zu mieten ges. Ang.  
u. 3723 an die Str.  
Neueste Nachricht.

**Möbl. Zimmer**  
m. fl. Wass. und  
Schreibtisch. Geg.  
Vogesenstr. bevorz.  
Ang. u. 3716 an die  
Strassburger N. N.

**Möbl. Zimmer**  
m. fl. Wass. und  
Schreibtisch. Geg.  
Vogesenstr. bevorz.  
Ang. u. 3716 an die  
Strassburger N. N.

**Wer  
auf Anzeigen  
verzichtet,  
verzichtet auf einen  
guten Teil seines  
geschäftlichen  
Erfolges!**

**1-2 möbl.  
Zimmer**  
möglichst mit fl.  
Wasser u. Zentral-  
heiz. Nähe Gericht-  
splatz zu verm.  
Ang. unter 3646 an die  
Strassburger N. N.

**1-2 möblierte  
Zimmer**  
mit fl. Wasser u.  
Zentr.-Heiz. evtl. m.  
Küche u. Garage  
von anständigen  
Herrn sof. zu mien-  
ten gesucht. Angeb.  
unter 3646 an die  
Strassburger N. N.

**Suchen  
2 Einzelzim.**  
fl. Wass., Zentrh.,  
(eigentlich Vorort). Ange-  
bote u. 3692 an d.  
Strassburger N. N.  
Ehepaar sucht zum  
1. 12. schöne  
3-ZIM.-WOHNUNG.  
mögl. m. Bad. Ang.  
unter 3687 an die  
Strassburger N. N.

**Auswärtige  
und Land-  
wohnungen**

**Landhaus**  
in Eckholtheim,  
4 Zimmer, Mans.,  
Küche, Bad, Zen-  
tralheiz., schöner  
Garten, sofort zu  
vermieten. Eventl.  
möbliert. Ang. unt.  
3790 an die Strassb.  
Neueste Nachricht.

### 4-6 Büro-Räume

Erdgeschoss, zentr. Lage per sofort zu  
mieten gesucht. Angebote unter 3662  
an die Strassburger Neueste Nachr.

---

### Zu verkaufen

**2 Kaffee-Röstmaschinen**  
15 u. 20 kg, sehr gut er-  
halten, zu verkaufen.  
**G. Krämer, Saarbrücken 3**  
Dudweilerstrasse 57. 2622

**Pitchpin-  
Küde**  
u. 2 Tür. Küchen-  
schrank zu verkf.  
Anz. u. 13-18 U.  
Mülhauerstr. 27,  
Neudorf. (3695)

**Zu verkaufen**  
grosser Reselkoffer,  
gr. Handkoffer, 1  
sch. Toilette mit  
sch. Marmor, Wanduhr,  
2 Stühle, 5 Bügel-  
eisen, Roseneck 19,  
Erdgeschoss. (3641)

**Büfett**  
zu verkaufen. Aus-  
kunft b. d. Hagen-  
auer Geschäfte-  
stelle der »Neueste  
Nachricht« (36238)

**Guter, mittelgrosser  
Kachelofen**  
zu verkaufen. Aus-  
kunft b. d. Hagen-  
auer Geschäfte-  
stelle der »Neueste  
Nachricht« (36238)

**Kinderwagen**  
zu verkf. Neudorf,  
Polygonstrasse 68.  
(3636)

**Anhänger**  
leicht, bis 20 Ztr.  
Träger, zu verkf.  
Königsboden, (3512)  
Römerstrasse 11.

**Zu verkaufen:**  
1 dunkel elchener,  
Diplomat-  
Schreibtisch  
Heerstr. 3. (3710)

**Esszimmer**  
u. Küche zu verkf.  
Kronenburgerstr. 4,  
IV. Stock. (3698)

**Schlafzimmer**  
zu vkf. Kronenbur-  
g, Mittelhausbergerstr.  
Nr. 97, I. r. (3715)

**Schönes Büro**  
mit Studio sowie  
Els. Schrank billig  
zu verkf. Gärtner-  
Nr. 70 (fr. Pützen-  
gasse) Ruprechtsw.  
(3693)

**FLASCHE N**  
kauft u. verkf.  
**E. SCHMITT**  
Oberri. Flaschen-  
grosshandlung  
Strassburg Ndr.  
Kohmarerstrasse 58  
Fennrut 408.59  
Aufkäufer  
gesucht.

**Zu kaufen gesucht:**  
**Drehbänke**  
Bohrmaschinen,  
Schleifmaschinen,  
Hohlmotoren,  
Fräsmaschinen,  
Metallsägemasch.  
Ambosse,  
El.-Motoren 1-5 P.S.  
A. Heymann,  
Seelogsasse 14a,  
(Nur 10-12 Uhr).  
(3692)

### Büromöbel

in gutem Zustand  
zu verm. gesucht.  
Franz Nägele,  
Kaisersstr. 2 I. Stock.  
(36337)

---

### Zinn- und Kupfergeschirr

Teller, Platt, Mä-  
ser usw. kauf.  
SINZIG, Knobloch-  
gasse 30, II. (3388)

**Kauf**  
RADIO  
neu oder gebraucht.  
Lefrey, Bärenstr.  
Nr. 24.

**Zu kf. ges. geb.  
Damenkleider**  
Grösse 48, sowie  
Schuhe Gr. 37 u. 39,  
Kleider f. 16jährig.  
Mädchen u. 18jähr.  
Jungen. Adr. erf.  
u. 3714 an die Str.  
Neueste Nachricht.

---

### Immobilien und Kapitalien

**Gutgebendes  
Herrn-Friseur-  
GESCHÄFT**  
mit Wohnung zu  
verm. Adr. erf. unter  
3466 in den  
Strassburger N. N.

**Gries  
Wirtschaft**  
günstig zu verm.  
Angebot unter 3359 an  
die Strassb. N. N.

**FACHMANN**  
sucht eingeführte elassische  
**Papiergrosshandlung**  
zu pachten. Angebote unter  
L 20724 an die Str. N. N.

**Fabrikations- oder  
Grosshandels-Unternehmen**  
zu kaufen, evtl. auch Betei-  
ligung gesucht.  
Bis RM 300,000,- stehen zur  
Verfügung. Angebote unter  
E 20251 an die Str. N. N.

**Bäckerei**  
gutes Passagengesch.  
w. Klein- u. Zucker-  
ware, krankheits-  
sicher, zu verkf. d.  
Immobilien-Agenten  
Luzian Ulrich,  
Manteuffelstr. 45.

**Kapitalien**  
E. I. L. T.  
Fachmann sucht  
F. I. L. H. A. B. E. R.  
z. Erweiterung ein-  
zig dasteh. Spe-  
zial-Geschäftes. Ab-  
solut konkurrenzlos.  
Erford. Einlage 5 b.  
10,000 RM. Eilang.  
unter 3653 an die  
Strassburger N. N.

**Heirat**  
**HEIRATEN**  
werden vermittelt.  
Strassbg., Gutleut-  
gasse 21, part.  
Steinplatz) (3514)

## In wenigen Tagen

kann Ihre leerstehende Wohnung oder Ihr leer-  
stehendes Zimmer schon vermietet sein. Wer  
praktisch denkt gibt eine Klein-Anzeige in unserer  
Zeitung auf, die rasch den gewünschten Erfolg  
bringen wird.

„Strassburger Neueste Nachrichten“  
Blauwolkengasse 17-19

---

### Bestellschein

Nachstehende Anzeige soll \_\_\_\_\_ mal in den  
„Strassburger Neueste Nachrichten“  
erscheinen.  
Die gewünschte Grösse ist angestrichen.

	Grösse I.	15 mm - RM. 1,80
	Grösse II.	
	20 mm - RM. 2,40	
	Grösse III.	
	25 mm - RM. 3,-	
	Grösse IV.	
	30 mm - RM. 3,60	

Name: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

Bei 2 x 10% Nachlass, bei 3 x 15% Nachlass.

### Kaufgesuche

**Damen- und Herren-  
Armbanduhren**  
Anker sowie Zylinder, auch  
nackte Werke in grösseren  
Mengen laufend gegen Kas-  
szahlung gesucht. (3274)  
Vertreter sowie Einkäufer-  
Angebote erwünscht.

**Heinrich Feldmann**  
PFORZHEIM (Baden)

---

### Transportfässer

50-100 Liter,  
**Kognakflaschen**  
1/1 und 1/2 Liter  
kauft jede Menge (3591)

**L. Junghaene**  
Lahr u. Schw.

### Kaufgesuche

**Damen- und Herren-  
Armbanduhren**  
Anker sowie Zylinder, auch  
nackte Werke in grösseren  
Mengen laufend gegen Kas-  
szahlung gesucht. (3274)  
Vertreter sowie Einkäufer-  
Angebote erwünscht.

**Heinrich Feldmann**  
PFORZHEIM (Baden)

---

### Transportfässer

50-100 Liter,  
**Kognakflaschen**  
1/1 und 1/2 Liter  
kauft jede Menge (3591)

**L. Junghaene**  
Lahr u. Schw.

### Tiermarkt

**Grosser Posten  
1939er Leghorn**  
und rebuhnfarbige Italiener RM. 7,-  
bis RM. 7,50 pro Stück.

**1940er Junghennen**  
(weisse Leghorn und rebuhnfarbige  
Ital.) 3 1/2 - 4 Monate. Stück RM. 6,-  
bis RM. 8,-; 5 Monate bis legereif  
Stück RM. 8,- bis RM. 10,-.  
Nutzgeflügelzucht **JOH. KLEIN**  
OFFENBACH a.M., Hohestr. 5 - T. 83515

---

### Ihre Anzeigen

finden in den „Strassburger  
Neueste Nachrichten“ weiteste  
Verbreitung!